

# St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren  
im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V.



April 2025  
Ausgabe 211  
53. Jahrgang  
Schutzgebühr 2,00 Euro



Ein gemeinsames Projekt:  
**BRANDSCHUTZ-  
ERZIEHUNG 2.0**



## Fahrzeuge &amp; Technik

Feuerwehren der Stadt Wildeshausen setzen auf moderne Helme **3**

## Nachrichten &amp; Internes

Treffen der Führungskräfte des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes bei der Öffentlichen Oldenburg **5**

Schwerer Verkehrsunfall auf der A1 **6**

Dachstuhlbrand in der Silvesternacht **9**

## Feuerwehrszenen

Blaulichtkonferenz in der FTZ Cloppenburg **11**

Neue Feuerwehrtechnische Zentrale und Einsatzleitstelle des Landkreises Vechta fertiggestellt **14**

Feuerwehr Vechta **16**

## Nachrichten &amp; Internes

Aus den Verbänden · Ehrungen **19**

## Kinder &amp; Jugend

Einladung zur Tagung der Brandschutz-erzieher am 3. Juni 2025 **27**

## Praxis &amp; Ausbildung

Realitätsnaher Einsatz: Feuerwehr Steinfeld meistert herausfordernde Übung am Jugendtreff **30**

## Historie

Saisonbeginn im Feuerwehrmuseum Jever **35**

## Rubriken

Editorial **2**

Impressum **2**

## Impressum

## Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail [geschaeftsfuehrer@ofv-112.de](mailto:geschaeftsfuehrer@ofv-112.de), [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de), OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr-Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“ (verantwortlich für den Inhalt)

## Ansprechpartner OFV

Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV, Mobil 0160/97046468, eMail [oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de)

## Redaktion

Redaktionsteam St. Florian, eMail [st.florian@ofv-112.de](mailto:st.florian@ofv-112.de)

**Redakteure:** Thomas Giehl OFV (Projektleiter), Dennis Eike (KFV Ammerland), Heiko Pold (KFV Ammerland), Viola Rabold (BF Wilhelmshaven), Georg von Ivernois (KFV Friesland), Annika Spille (Lektorat), Daniel Fittje (Lektorat)

**Gestaltung:** Druckerei Oskar Berg

## Anzeigenverkauf

Christian Rhein, Geschäftsführer OFV, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail [geschaeftsfuehrer@ofv-112.de](mailto:geschaeftsfuehrer@ofv-112.de)

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2025

## Druck

Druckerei Oskar Berg, Inh. Christian Berg e.K., Lange Straße 10, 26345 Bockhorn, Internet [www.druckerei-berg.de](http://www.druckerei-berg.de)

## Brandschutzerziehung 2.0

## Liebe Mitglieder des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, liebe Freunde und Förderer des OFV.

Es ist mir eine große Freude, Sie zur neuesten Ausgabe unseres Magazins St. Florian begrüßen zu dürfen. In den letzten Jahren haben wir alle gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert, und es ist an der Zeit, einen Blick auf unsere Fortschritte und zukünftigen Ziele zu werfen.

Vor fünf Jahren trafen sich die Brandschutz-erzieher im Bereich des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes (OFV) letztmalig zu einem gemeinsamen Austausch. Seitdem hat sich viel verändert. Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben stark beeinflusst und auch vor der Brandschutz-erziehung nicht Halt gemacht. Die notwendigen Einschränkungen führten dazu, dass unsere wichtigen Programme in Schulen und für Senioren stark eingeschränkt werden mussten.

Doch nach dieser schwierigen Zeit haben wir unser Engagement wieder hochgefahren. Mit vereinten Kräften und großem Einsatz haben wir die Brandschutz-erziehung wiederaufleben lassen. Nun ist es an der Zeit, unsere Schulungsmaterialien zu überprüfen und die Präsentationen auf den neuesten Stand zu bringen. Eine einheitliche Präsentation für den gesamten Bereich des OFV bietet uns die Chance, unsere eigenen Materialien zu prüfen und zu verbessern.

Um dies zu erreichen, ist die Mitarbeit aller erforderlich. Unser Wissen muss gebündelt und unsere Erfahrungen müssen einfließen, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Besonders möchten wir die verstärkte Nutzung der von der Landesbrandkasse gespendeten Rauchhäuser fördern. Diese bieten uns wertvolle Möglichkeiten, realitätsnahe Übungen durchzuführen und das Bewusstsein für Brandschutz zu schärfen.

Ein weiteres Highlight wird das geplante Treffen der Brandschutz-erzieher in den Räumen der Landesbrandkasse sein. Die-

ses Treffen bietet uns die Gelegenheit, uns auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Strategien zu entwickeln.

Um unsere Zusammenarbeit und den Austausch weiter zu verbessern, möchten wir verstärkt die Vernetzung via Microsoft Office nutzen. Diese Plattform ermöglicht es uns, effizienter zu kommunizieren, Dokumente und Präsentationen gemeinsam zu bearbeiten und wichtige Informationen zentral zu speichern. Durch die Nutzung von Microsoft Office können wir sicherstellen, dass alle Beteiligten stets auf dem neuesten Stand sind und wir unsere Ressourcen optimal nutzen.

Ich möchte Sie alle ermutigen, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Nur durch unsere gemeinsame Anstrengung können wir die Brandschutz-erziehung auf ein neues Niveau heben und unsere Gemeinden noch sicherer machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auf die kommenden gemeinsamen Projekte.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



*Udo Schwarz*

Udo Schwarz  
Verbandsvorsitzender

## Vorgaben für die Pressewarte im OFV

Bei Zusendungen per Mail an [st.florian@ofv-112.de](mailto:st.florian@ofv-112.de)

## bitte folgende Punkte beachten:

- Möglichst pro Bericht nur eine eMail mit einem kurzen aussagekräftigen Betreff und dem Datum des Ereignisses zuschicken.
- Bilddaten dürfen nicht komprimiert und bearbeitet sein. Dateigröße: mindestens 1.600 x 1.200 Pixel
- Den unformatierten Meldungstext zusammen mit den Bildern in einer eMail schicken.

- Eine Meldung besteht aus Überschrift, Ortsname/Gemeinde, dahinter in Klammern Name des Landkreises, dem eigentlichen Text, dem Zusatz „Text und Foto: Vorname und Nachname, Funktion“.

# Feuerwehren der Stadt Wildeshausen setzen auf moderne Helme

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Die Feuerwehren der Stadt Wildeshausen gehen einen wichtigen Schritt in Richtung Gesundheitsschutz und moderne Einsatzhygiene: Die Stadtverwaltung hat 150 neue Feuerwehrhelme für die Feuerwehren Düngrup und Wildeshausen beschafft. Diese sind bereits im Feuerwehrhaus eingetroffen, wurden von den ehrenamtlichen Kleiderwarten inventarisiert und entsprechend den Funktionen innerhalb der Feuerwehr verteilt. Die Ausgabe der neuen Schutzausrüstung erfolgt in Kombination mit einer einstündigen Schulung und Einweisung für die Einsatzkräfte.

Zusätzlich wurden 100 neue Flammenschutzhauben beschafft, die an die Atemschutzgeräteträger verteilt wurden. Diese dienen im Brandeinsatz, insbesondere bei Innenangriffen (z. B. bei Wohnungsbränden), zum Schutz vor Hitze und Flammen und tragen damit erheblich zur Sicherheit der Einsatzkräfte bei.

## INNOVATIVE HELME FÜR MEHR SICHERHEIT

Die neuen Helme der Firma Rosenbauer bieten eine beson-

dere Innovation: Das Innenleben kann von der Helmschale getrennt und separat gereinigt werden. Dadurch ist es möglich, nach Einsätzen mit Brandrauch oder giftigen Stoffen sowohl die Außenschale als auch die Innenteile gründlich zu säubern. Dies ist ein entscheidender Fortschritt, denn die Innenpolsterung liegt direkt am Kopf und in der Nähe der Atemwege der Feuerwehrleute – genau dort, wo gesundheitsschädliche Partikel besonders gefährlich sein können.

## REDUZIERTES KREBSRISIKO FÜR FEUERWEHRLEUTE

Mit der Einführung dieser neuen Helme reagieren die Feuerwehren der Stadt Wildeshausen auf wissenschaftliche Erkenntnisse: Die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) hat am 15. Juni 2022 die Arbeit von Feuerwehrleuten offiziell als „höchst krebserregend“ eingestuft. Bis 2007 galt diese Tätigkeit lediglich als „möglicherweise krebserzeugend für den Menschen“. Schadstoffe aus Brandrauch können über Haut und Atemwege in den Körper gelangen und das Risiko für Krebs-



erkrankungen, den sogenannten „Feuerkrebs“, erheblich erhöhen.

## BEWUSSTES UMDENKEN IN DER FEUERWEHR

Mit der Beschaffung dieser innovativen Helme setzen die Feuerwehren der Stadt Wildeshausen ein klares Zeichen: Der Schutz der Einsatzkräfte endet nicht nach dem Brand. Neben der klassischen Schutzfunktion gegen physische Gefahren im Einsatz tragen diese neuen Helme maßgeblich zur langfristigen Gesundheit der Feuerwehrleute bei. Die Entscheidungsträger der Feuerwehr Wildeshausen haben somit ein wichtiges Umdenken angesto-

ßen, um ihre Einsatzkräfte besser vor den unsichtbaren Gefahren des Berufs zu schützen.

„Die Gesundheit unserer Einsatzkräfte hat höchste Priorität. Mit den neuen Helmen verbessern wir nicht nur den Tragekomfort und die Sicherheit während des Einsatzes, sondern auch den Schutz vor langfristigen gesundheitlichen Folgen. Die Möglichkeit, die Innenpolsterung zu reinigen, ist ein bedeutender Fortschritt im Kampf gegen den sogenannten Feuerkrebs;“, betont Jannik Stiller, Pressesprecher der Feuerwehr Wildeshausen.

Text und Bild: Pressestelle Feuerwehr Wildeshausen

# Firma Zinsenhofer in Hohenkirchen ausgezeichnet

**Hohenkirchen (Kreis Friesland)** – Eine Abordnung des Kreisfeuerwehrverbandes Friesland e.V. hatte kürzlich die Ehre, einen Betrieb für die seit sehr vielen Jahren wertschätzende Unterstützung, im Wangerland und speziell der Hohenkirchender Feuerwehr, mit der Plakette „Partner der Feuerwehr“ auszuzeichnen.

Dabei handelte es sich um die Firma Zinsenhofer in Hohenkirchen. Bei Anfragen seitens der Feuerwehr wurde stets ohne großes Fragen und Problemen Dinge pragmatisch einfach angepackt, genau wie bei der Feuerwehr auch.

Transport von sperrigen Gütern – Zinsenhofer hilft. Strom

beim Zeltlager nachts ausgefallen? Zinsenhofer stellt einen Generator „frei Haus“ zur Verfügung. Die Jugendfeuerwehr benötigt ein Zugfahrzeug für den Umzug zum Dorffest? Stellt Firma Zinsenhofer jedes Jahr wieder bereit, inklusive Fahrer. Bei einem Großbrand wird die Unterstützung durch einen Bagger benötigt? Auch kein Problem. Man könnte die Liste noch deutlich weiter und länger ausführen.

Die ganze Familie zeichnet aus, dass sie unbürokratisch Hilfe bereitstellen und die ehrenamtliche Arbeit in den Feuerwehren da unterstützen, wo es nur möglich ist. Die Familie und das Unternehmen Zinsenhofer

sind ein großartiges Vorbild, wie Zusammenarbeit zwischen dem

Ehrenamt Feuerwehr und den Betrieben vor Ort laufen kann.

Text und Foto: Georg von Ivernois, KPW



Von links nach rechts Dr. Fred Jacobi Schriftwart KFV Friesland e.V., Gerhard Zunken Vorsitzender KFV Friesland e.V., Kim Zinsenhofer, Jörg Zinsenhofer, Janto Zinsenhofer, Gemeindebrandmeister Wangerland Eike Eilers

# Feuerwehr Kirch- und Klosterseele begrüßt neues Löschgruppenfahrzeug LF 10

**Kirch- und Klosterseele (Kreis Oldenburg)** – Die Feuerwehr Kirch- und Klosterseele hat Grund zur Freude: Am Dienstagabend (10. Dezember 2024) traf das neue Löschgruppenfahrzeug LF 10 am Feuerwehrhaus ein. Nach einer umfassenden Einweisung beim Hersteller am Vortag haben die Kameradinnen und Kameraden das Fahrzeug direkt im Werk übernommen und sind damit auf direktem Weg zurück in die Heimat gestartet. Der Aufbau stammt von der Firma Magirus, das Fahrgestell ist ein MAN TGM 13.290 mit 290 PS und Allradantrieb. Das neue Fahrzeug ersetzt das über 30 Jahre alte LF 8 und ist ein großer Schritt in der Modernisierung der Ausrüstung.

Schon vor der Ankunft des LF 10 hatten sich zahlreiche Mitglieder der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr am Feuerwehrhaus versammelt. Sie erwarteten das neue Fahrzeug mit Spannung und empfingen es mit einem Fackelspalier. Nach der Ankunft begutachteten die Anwesenden das LF 10. Die Begeisterung der Feuerwehrmitglieder war spürbar.



Das neue Löschgruppenfahrzeug bietet zahlreiche Verbesserungen gegenüber seinem Vorgänger. Dazu gehört, dass vier Atemschutzgeräte direkt im Mannschaftsraum untergebracht sind und bereits während der Fahrt angelegt werden können. Dadurch wird wertvolle Zeit im Einsatz gespart. Das Fahrzeug ist neben der Normbelastung mit Schläuchen, Strahlrohren und Werkzeugen speziell für die Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden ausgerüstet. Der Wassertank mit einer Kapazität von 3.000 Litern garantiert eine sichere Wasserversorgung für den Erstangriff.

Am Mittwochvormittag wurde das Fahrzeug bei Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel und der Verwaltung vorgestellt. Anschließend wurden weitere Ausrüstungsgegenstände vom alten Fahrzeug umgeladen. In den kommenden Tagen durchlaufen die Einsatzkräfte umfangreiche Schulungen und Einweisungen, um sich mit der neuen Technik vertraut zu machen. Anschließend wird das LF 10 in den Einsatzdienst übernommen. Die offizielle Fahrzeugübergabe wird im Frühjahr stattfinden..

Text und Bilder: Christian Bahrs,  
Feuerwehr Kirch- und Klosterseele

## Schwerer Verkehrsunfall in Wildeshausen

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Die Feuerwehr Wildeshausen wurde am Dienstag, den 03.09. gegen 15:00 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Glaner Straße alarmiert. Eine

Person war in einem brennenden Pkw eingeschlossen und nicht ansprechbar. Noch auf der Anfahrt bemerkten die Einsatzkräfte eine deutliche Rauchsäule am Einsatzort. Kurz zuvor hatten bereits

couragierte Ersthelfer sowie zwei in der Nähe befindliche Feuerwehrleute den Unfallort erreicht. Gemeinsam gelang es ihnen, den bewusstlosen Fahrer trotz der enormen Hitzeentwicklung und der Gefahr durch explodierende Reifen aus dem brennenden Fahrzeug zu befreien. Die selbstlose und entschlossene Hilfe dieser Ersthelfer ist besonders hervorzuheben. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr Wildeshausen und des Rettungsdienstes übernahmen die Einsatzkräfte sofort die Reanimationsmaßnahmen. Trotz aller Bemühungen konnte das Leben des Fahrers jedoch nicht gerettet werden. Zeitgleich wurde ein Löschangriff eingeleitet, um den Pkw-Brand zu löschen und so weitere Gefahren auszu-

schließen. Im Einsatz waren etwa 25 Kräfte der Feuerwehr Wildeshausen mit sechs Fahrzeugen sowie Einheiten der Polizei und des Rettungsdienstes. Ein alarmierter Rettungshubschrauber traf ebenfalls am Einsatzort ein, musste jedoch nicht mehr eingesetzt werden. Der Einsatz war nach etwa einer Stunde beendet. Die Feuerwehr Wildeshausen betont besonders den engagierten Einsatz der Ersthelfer, die trotz der erheblichen Gefahren durch das brennende Fahrzeug und die explodierenden Reifen, ohne zu zögern handelten und das Leben des Fahrers retten wollten. Ihr vorbildliches Verhalten verdient höchsten Respekt.

Text: Pressestelle Feuerwehr Landkreis Oldenburg  
Bilder: Feuerwehr Wildeshausen



Gut 120 Gäste hörten gespannt den Vortrag von Herr Stephan Neitzel von der SYSWE Systemtechnik Weser-Ems GmbH

# Treffen der Führungskräfte des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes bei der Öffentlichen Oldenburg

**Oldenburg** – Am Freitag, den 14. Februar 2025, versammelten sich die Stadt-, Gemeinde- und Kreisbrandmeister sowie weitere und ehemalige Führungskräfte der Feuerwehren des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes zum jährlichen Kongress bei der Öffentlichen Oldenburg. Vorstandsmitglied Ralf Kunze eröffnete den Abend und begrüßte die Anwesenden, darunter den geschäftsführenden Vorstand des OFV, alle Führungskräfte der Feuerwehren, Polizeipräsident Andreas Sagehorn, Polizeipräsident a.D. Johann Kühme, die Ehrenmitglieder des OFV, Regierungsbrandmeister Thomas Friedhoff, den Vizepräsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, Gerd Diekena, den Landesbranddirektor Dieter Rohrberg sowie Susanne Kühler, Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK).

Ein Highlight der Veranstaltung war der Vortrag von Herrn Stephan Neitzel von der SYSWE Systemtechnik Weser-Ems GmbH zum Thema „Thermografie zur Einsatzführung und Lageerkundung“. Die Thermografie ist eine bewährte Technologie, die Einsatzkräfte bei der Lageerkundung und Einsatzführung unterstützt. Mit Wärmebildkameras können Temperaturunterschiede sichtbar gemacht werden, was in verschiedenen Einsatzszenarien von großer Bedeutung ist. Besonders bei Brandeinsätzen bietet die Thermografie entscheidende Vorteile. Brandherde können schnell lokalisiert, Glutnester erkannt und die Ausbreitung von Bränden besser eingeschätzt werden. Zudem erleichtert sie die Personensuche in verrauchten oder dunklen Umgebungen, was die Rettung von Menschenleben erheblich verbessert.

Auch im Katastrophenschutz leistet die Thermografie wertvolle

Dienste. Bei Erdbeben oder Erdbeben können verschüttete Personen unter Trümmern aufgespürt werden. Ebenso kann die Technologie zur Kontrolle von Dämmen und Deichen eingesetzt werden, indem Temperaturunterschiede auf strukturelle Schwachstellen hinweisen. Die Vorteile der Thermografie liegen in ihrer schnellen und effizienten Datenerfassung, die eine verbesserte Entscheidungsfindung ermöglicht. Zudem ist die Technologie wetterunabhängig und auch in Dunkelheit einsetzbar. Herausforderungen bestehen in der korrekten Interpretation der Bilder sowie den Kosten für

hochwertige Wärmebildkameras und deren Wartung.

Die Thermografie ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für Einsatzkräfte verschiedenster Bereiche. Sie verbessert die Sicherheit der Einsatzkräfte, optimiert Rettungsmaßnahmen und trägt wesentlich zur effektiven Lageerkundung bei. Angesichts der stetigen Weiterentwicklung dieser Technologie wird ihr Einsatz in Zukunft noch vielseitiger und effizienter werden.

Nach den Vorträgen und Informationen ging es weiter mit einem köstlichen Grünkohlessen und angeregten Gesprächen. Der Oldenburgische Feuerwehrverband dankt den Verantwortlichen der Öffentlichen Oldenburg, insbesondere Jan-Bernd Burhop, für die Ausrichtung dieser jährlichen Fortbildungsveranstaltung unserer Führungskräfte, die bereits seit 1995 durchgeführt wird.

Text und Bilder:

Thomas Giehl – Leiter Öffentlichkeitsarbeit OFV



## Schutzengel bei Verkehrsunfall auf B437

**Borgstede (Kreis Friesland)** – Am Samstagmorgen, den 26.10.2024 um 08:59 Uhr wurde die Ortswehr Borgstede-Winkelsheide mit dem Stichwort „Verkehrsunfall, PKW überschlagen, zwei verletzte Personen“ auf die B437 zwischen Borgstede und Seghorn alarmiert. Die Fahrerin eines PKW verlor im Kurvenbereich die Kontrolle über ihr Fahrzeug und geriet ins Schleudern. Sie fuhr in die Gegenspur, über den Radweg hinweg geradeaus weiter in ein Waldstück, überschlug sich und kam erst nach ca. 30 Meter auf dem Fahrzeugdach zu liegen. Das Auto war von der Straße aus nicht mehr zu sehen. Mehrere



kleine Bäume, Tannen und Sträucher wurden von der Wucht abgerissen. Nur knapp verfehlte das Fahrzeug zwei große Eichenbäume. Die Fahrerin und ihre Beifahrerin konnten das Auto glücklicherweise selbst-

ständig verlassen und wurden nur leicht verletzt. Der zuerst eintreffende Rettungsdienst übernahm sofort die Behandlung. Die Ortswehr Borgstede-Winkelsheide sicherte die Unfallstelle ab und stellte den Brandschutz sicher. Anschließend wurde noch die Batterie des verunfallten Fahrzeugs abgeklemmt. Die beiden verletzte Frauen wurden mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Die Bundesstraße war während des Einsatzes voll gesperrt. Nach ca. 50 Minuten konnte die Feuerwehr die Einsatzstelle verlassen.

Text und Bild: Marcel Plois, Pressesprecher FF Stadt Varel, Ortswehr Borgstede-Winkelsheide

## Einsatz in der Marienschule Strücklingen

**Strücklingen (LK Cloppenburg)** – Am Donnerstag, den 21.11.24 gegen 07:54 Uhr wurden die Feuerwehren aus Ramsloh und Scharrel sowie die Einsatzkräfte aus Ostrhauderfehn mit dem Einsatzstichwort F3 nach Strücklingen zur Marienschule gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte aus Ramsloh konnte eine leichte Rauchentwicklung im Eingangsbereich eines Flures festgestellt werden. Es wurde durch die EWE die Stromversorgung unterbrochen. Weitere Einsatzkräfte aus Scharrel und Ostrhauderfehn konnten den Einsatz abbrechen. Die Kräfte aus Ramsloh setzten einen Hochdrucklüfter ein um den Flur zu entrauchen. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Ramsloh, Scharrel und Ostrhauderfehn, Polizei, DRK und die EWE.

Text und Bild: Thomas Giehl - Gemeindepressewart



Mit einem Hochdrucklüfter wurde in der Schule gearbeitet



## Hecke fängt durch Abflamarbeiten Feuer

**Elsfleth (Kreis Wesermarsch)** – Am Montag, den 02. September 2024 wurde die Ortsfeuerwehr Harpstedt um 12:02 Uhr zu einem Einsatz mit dem Stichwort „F1 - Starke Rauchentwicklung“ zum DRK Seniorenzentrum in Harpstedt alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass im rückwärtigen Bereich des Seniorenzentrums ein Teil einer Hecke durch Abflammen von Unkraut in Brand geraten war. Durch das schnelle Handeln der Mitarbeiter des Seniorenzentrums konnte das Feuer noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte unter Kontrolle gebracht und eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Die Feuerwehr Harpstedt, die mit 11 Einsatzkräften vor Ort war, kontrollierte den betroffenen Bereich vorsorglich mit einer Wärmebildkamera auf mögliche Glutnester. Die Feuerwehr Harpstedt möchte in diesem Zusammenhang eindringlich darauf hinweisen, dass das Abflammen von Unkraut mit Gasbrennern ein hohes Gefahrenpotential birgt und unbedingt vermieden werden sollte. Insbesondere in der Nähe von Hecken, Büschen oder Bäumen kann ein Feuer schnell außer Kontrolle geraten und sich ausbreiten und erheblichen Schaden anrichten. Die Feuerwehr appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, alternative Methoden zur Unkrautbekämpfung in Betracht zu ziehen und beim Einsatz von Gasbrennern äußerste Vorsicht walten zu lassen

Text und Bilder: Christian Bahrs

## Schwerer Verkehrsunfall auf der A1 Zwei Personen im PKW eingeklemmt

**Groß Ippener (Kreis Oldenburg)** – Am Mittwochnachmittag, den 04.09.2024 ereignete sich auf der Autobahn 1 zwischen den Anschlussstellen Groß Ippener und Wildeshausen-Nord ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Lkw. Daraufhin wurden um 15:21 Uhr die Feuerwehren aus Groß Ippener, Harpstedt, Prinzhöfte und Wildeshausen alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bot sich ein dramatisches Bild: Der PKW war unter den Auflieger des LKW geraten und die beiden Personen im Fahrzeug waren schwer verletzt eingeklemmt. Nach der Lageerkundung und dem

Eintreffen des Rettungsdienstes und des Notarztes wurde sofort entschieden, eine Crashrettung durchzuführen, um die beiden Unfallpfer schnellstmöglich zu befreien. Die Feuerwehren Groß Ippener und Harpstedt teilten sich auf: Die Feuerwehr Groß Ippener übernahm die Rettung der Beifahrerin, während sich die Einsatzkräfte aus Harpstedt um den Fahrer kümmerten. Mit hydraulischem Rettungsgerät wurden zunächst die B-Säulen des Fahrzeugs entfernt. Anschließend drückten die Einsatzkräfte mit hydraulischen Zylindern den Vorderbau des Fahrzeuges auseinander, um die Beifahrerin schnellst-

möglich befreien und dem Rettungsdienst übergeben zu können. Ihre Rettung konnte zügig abgeschlossen werden. Die Befreiung des Fahrers gestaltete sich jedoch deutlich komplizierter, da er mit den Beinen zwischen den Pedalen eingeklemmt war. Nach intensiver technischer Rettung, konnte schließlich auch der Fahrer aus dem Wrack befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Nach den anschließenden Aufräumarbeiten konnten die 35 Einsatzkräfte nach rund ein- einhalb Stunden den Einsatz beenden und von der Unfallstelle abrücken

Text und Bilder: Christian Bahrs



# 81-jähriger Autofahrer übersieht Baustellenabspernung und bleibt im Bauschacht stecken

**Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland)** – Am heutigen Mittwochmorgen gegen 7:45 Uhr ereignete sich in Bad Zwischenahn ein Unfall. Ein 81-jähriger PKW-Fahrer ist mit seinem Fiat im Langenhof unterwegs und übersieht eine Baustellenabspernung. Nachdem er die Abspernung durchfahren hat, bleibt er in einem 1,5 Meter tiefen Bauschacht stecken. Der Verunfallte war nicht in der Lage sein Fahrzeug eigenständig zu verlassen. Die Einsatzkräfte der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst sind schnell vor Ort. Noch bevor die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehren Bad Zwischenahn, Dänikhorst und Ohrwege sowie die Einsatzkräfte der TZ aus El-

mendorf das Fahrzeug aus dem Schacht bergen konnten, musste zunächst für den Rettungsdienst ein Zugang durchs Fenster zum Fahrer geschaffen werden. Nach der Erstversorgung im Fahrzeug konnte mit Hilfe des Rüstwagen-Kran, das Auto aus dem Schacht gehoben werden. Der 81-jährige wurde befreit, dem Rettungsdienst vor Ort übergeben und zur weiteren Versorgung in die Ammerland-Klinik gebracht. Weitere Personen wurden nicht verletzt. Während des Einsatzes und der anschließenden Aufräumarbeiten war die Straße voll gesperrt. Wie es zum Unfall kam, wird zurzeit noch von der Polizei ermittelt.

Text und Foto: GPW Monika Stamer



Vorbereitungen zum Anheben des verunfallten PKW

# Containerbrand am Schlossplatz in Varel

**Varel (Kreis Friesland)** – Ein Container mit Baustellenabfällen hat in der Nacht zu Freitag, den 17.01.2025 am Schlossplatz in Varel gebrannt. Um 2:24 Uhr in der Nacht erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr Varel, die diesmal nur eine sehr kurze Anfahrt hatte. Das erwies sich auch als Vorteil, denn das Feuer des in voller Ausdehnung brennenden Container fing gerade an auf das Vordach des Gebäudes überzugreifen.

zum Ausleuchten der Einsatzstelle eingesetzt. Bei den Nachlöscharbeiten wurde das Vordach noch einmal intensiv nach Glutnestern untersucht. Das Löschergebnis verbesserte dem Löschwasser beigemishtes Netzmittel. Rund eineinhalb Stunden waren die Einsatzkräfte mit den Löscharbeiten beschäftigt.

Text: Georg von Ivernois, PW

Bilder: Georg von Ivernois und Mathias Rothenburg, OBM



Container bei Eintreffen in Vollbrand



Einsatzstelle am nächsten Tag

Der Standort des Containers befand sich direkt vor dem Gebäude. Das Feuer fand in dem Inhalt bestehend aus Baustellenabfällen reichlich Nahrung. Auch, wie sich später zeigte, hatten Fenster des Gebäudes bereits Hitzeschäden. Der beginnende Übergriff auf das Vordach konnte gleich zu Beginn durch ein paar gezielte Wasserstöße durch den eingesetzten Trupp gestoppt werden. Der weitere Löschangriff war Routine. Es wurde eine unabhängige Wasserversorgung von einem Unterflurhydranten aufgebaut, die Drehleiter

**KONSEQUENT EFFIZIENT** **GUT WEHR!**

Containerbrand Schlossplatz: Container bei Eintreffen in Vollbrand

**Spezialfahrzeugbau - Fahrzeughydraulik  
Lkw- und Anhänger - Rahmenrichtbank**

TRANSCOLD  
G. Brandt & Co. GmbH

## SUDBECK

www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de

Rudolf-Diesel-Straße 3  
 49456 Bakum BAB1 Abf. Vechta **49661 Cloppenburg**  
 Zum Brook 16  
 Tel. 044 46/96 20-0      Tel. 044 71/91 13-0

# Drohnenzug des LK Cloppenburg zur Unterstützung in den Landkreis Ammerland alarmiert

**Apen (Kreis Ammerland)**  
– Am Dienstag, den 18.03.2025 gegen 14:25 Uhr wurde der Drohnenzug des Landkreises Cloppenburg und die Drohnengruppe des THW OV Cloppenburg zu mehreren Flächenbränden an der Bahnstrecke Ocholt – Augustfehn, verteilt auf einer Länge von rund 10 Kilometern alarmiert. Sofort wurde der Zugverkehr zwischen Oldenburg und Leer im Bereich Apen (LK Ammerland) für einige Stunden gesperrt. Die Einsatzleitung teilte das Brandgeschehen sofort gezielt in drei Einsatzabschnitte auf. Zugführer des Drohnenzugs des LK Cloppenburg Markus Hedemann, sein Stellvertreter Christian Zielske und seine Mannschaft organisierten die Flüge mit den Drohnen entlang der Bahngleise. Hier wurden schon nach einigen Minuten mehrere Brandstellen entdeckt, so dass man gezielt die Einsatzkräfte aus dem Landkreis Ammerland dort einsetzen konnte. Zur weiteren Unterstützung wurde auch der

Polizeihubschrauber Phoenix eingesetzt, um aus der Luft wertvolle Informationen über die Lage zu liefern. Circa 150 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden waren an diesem Einsatz beteiligt, der Sammelpunkt und die Einsatzleitung wurde auf dem Gelände eine großen Pflanzenhandels eingerichtet. Nach weiteren Informationen hatte ein Güterzug an einem Waggon einen technischen Defekt an einer Bremse, dadurch bildeten sich Funken, die die Böschung an den Bahngleisen in Brand gesetzt haben. Gegen 18:00 Uhr wurde dann der Einsatz durch Einsatzleiter Henning Hinrichs von der FF Apen beendet. Hinrichs bedankte sich nochmals bei allen eingesetzten Kräften für die sehr gute Zusammenarbeit, auch Kreisübergreifend.

Im Einsatz waren folgende Kräfte: Drohnengruppe Feuerwehr Wiesmoor, Drohnenzug des Landkreises Cloppenburg und dem THW OV Cloppenburg, Fachzug IuK – ELW2, Freiwillige Feuerwehr Apen, Freiwillige Feuerwehr Bokel-Augustfehn, Freiwillige Feuerwehr Godensholt, Freiwillige Feuerwehr Ocholt-Howiek, Freiwillige Feuerwehr Westerloy, Freiwillige Feuerwehr Westerstede, Johanniter-Unfallhilfe Ortsverband Edewecht, der



Drohnenzug des LK Cloppenburg

Stellv. Kreispressesprecher des LK Ammerland Jens Gerdes, Kreispressesprecher des Landkreises Cloppenburg Thomas Giehl, Notfallmanager der Deutschen Bahn, Polizei Bad Zwischenahn, Polizei Westerstede, Polizeihubschrauber Phoenix, Rettungsdienst Ammerland, Schlauchwechsel-

wagen TZ Ammerland, Mathias Sielmann Stadtbrandmeister aus Westerstede, Dennis Otte Stellv. Gemeindebrandmeister FF Apen, Jürgen Scheel Kreisbrandmeister des LK Ammerland, UTV Feuerwehr Wiesmoor.

Text und Bilder:  
Thomas Giehl – Kreispresseswart



Polizeihubschrauber Phoenix war im Einsatz



Dennis Otte Stellv. Gemeindebrandmeister FF Apen und Einsatzleiter Henning Hinrichs

## Feuer in Carport mit Wohnmobil schnell unter Kontrolle Feuerwehr sichert nahe Wohngebäude

**Großenkneten (Kreis Oldenburg)** – Am Freitag, den 31.01.2025 um 15:10 Uhr wurde die Gemeindefeuerwehr Großenkneten zunächst mit der Ortswehr Großenkneten zu einem brennenden Carport mit darin abgestelltem Wohnmobil alarmiert. Die Anfahrt der Einsatzstelle im Rotbuchenweg konnte aufgrund der Raumentwicklung „auf Sicht“ erfolgen. Nach einer ersten Lageerkundung vor Ort ließ der Einsatzleiter umgehend die Ortswehr Sage nachalarmieren. Es brannte in einem zu dem Carport gehörenden Lagerraum, von wo aus sich die Flammen auch auf den Dachbereich ausgebreitet hatten. Zusätzlich fing das Wohnmobil in Teilen Feuer. Durch den schnellen Lösch-einsatz konnte dieses aber gerettet werden und brannte nicht vollständig aus. Zum



Schutz der nahen Wohngebäude links und rechts des Carports wurden mit Strahlrohren Riegelstellungen errichtet. Im Verlauf der Löscharbeiten kam auch dem Löschwasser zugesetztes Netzmittel zum Einsatz. Dieses war notwendig, um ein zuverlässiges Ab-

löschen alles Glutnester zu gewährleisten. Unter Zuhilfenahme einer Wärmebildkamera wurde der Löscherfolg kontrolliert. Die Lösch- und Aufräumarbeiten zogen sich bis in die Abendstunden hin. Gegen 18:00 Uhr konnte das letzte Feuerwehrfahrzeug die Einsatzstelle verlassen, um im Gerätehaus wieder einsatzbereit gemacht zu werden. Die Gemeindefeuerwehr Großenkneten war mit insgesamt 50 Einsatzkräften vor Ort. Zum Schutz der Rettungskräfte waren vorsorglich zwei Rettungswagen an der Einsatzstelle. Auch ein Techniker des Energieversorgers war anwesend. Ermittlungen zu Brandursache und Schadenshöhe hat die Polizei übernommen, hierzu können von Seiten der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Text und Bild: Pressestelle  
Feuerwehr Landkreis Oldenburg



# Kuh aus Güllegrube gerettet

## Schnelles Handeln rettet Tierleben

**Steinfeld (Kreis Vechta)** – Am Freitag, den 17. Januar 2025, wurde die Feuerwehr Steinfeld (Oldenburg) um 11:37 Uhr mit dem Einsatzstichwort „MTG1 – Tierrettung“ alarmiert. Der Notruf meldete, dass eine Kuh in einen Güllevorratsbehälter gestürzt war. Die Situation war kritisch, da das Leben des Tieres unmittelbar bedroht war und schnelles, gezieltes Handeln erforderlich machte.

Vor Ort bestätigte sich die Lage: Die Kuh war in eine Güllegrube geraten und konnte sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien. Ein längerer Verbleib in der Grube hätte ernsthafte gesundheitliche Folgen für das Tier gehabt. Daher wurde unverzüglich mit den Rettungsmaßnahmen begonnen. Mithilfe von einer Schwerlast-Schlinge, die sorgfältig unter dem Tier positioniert wurde, und unter Einsatz von Feuerwehrleuten arbeiteten die

Einsatzkräfte routiniert und mit großer Umsicht. Ein benachbarter Landwirt, der seinen Trecker zur Verfügung stellte, unterstützte die Rettungsaktion entscheidend, indem er das Tier behutsam aus der Grube hob. Dank der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten und dem Einsatz der richtigen Technik, welche wir im letzten Jahr ausführlich zusammen mit der Tierklinik Mühlen trainieren konnten, wurde die Kuh schließlich lebend und augenscheinlich unverletzt gerettet.



Um mögliche Infektionen oder Hautreizungen zu verhindern wurde die Kuh mittels C-Rohr gereinigt.



Das schnelle Handeln aller Beteiligten hat das Leben des Tieres gerettet.

Nach der Rettung des Tieres übernahm die Feuerwehr die Reinigung der Kuh. Mit einem C-Rohr wurde die Gülle von ihrem Körper abgespült, um mögliche Infektionen oder Hautreizungen zu verhindern.

Nach etwa 1,5 Stunden war der Einsatz erfolgreich abgeschlossen.

Die Feuerwehr Steinfeld bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei dem benachbarten Landwirt, der die Rettung durch seine Unterstützung maßgeblich erleichtert hat.

Text: Julian Haupt – Öffentlichkeitsarbeit FF Steinfeld (Oldb.)  
Bilder: FF Steinfeld (Oldb.)

# Dachstuhlbrand in der Silvesternacht



Ein Schuppen brannte am Neujahrsmorgen nieder.

**Steinfeld (Kreis Vechta)** – In den frühen Stunden des Neujahrstags, am 1. Januar 2025, wurde die Feuerwehr Steinfeld (Oldenburg) um 01:16 Uhr zu einem Brandeinsatz alarmiert. Unter dem Einsatzstichwort „F3#RD1 Dachstuhlbrand“ rückten die Einsatzkräfte zu einem Brand einer Fachwerkhütte aus,

die beim Eintreffen bereits in Vollbrand stand.

Die Fachwerkhütte, etwa 3 x 4 Meter groß, brannte vollständig, wodurch starker Funkenflug und eine erhebliche Hitzeentwicklung die umliegenden Gebäude bedrohten. Besonders ein angrenzendes Wohnhaus war stark gefährdet: Geborstene Fenster,

qualmende Dachpfannen und erhitzte Fassaden machten den unmittelbaren Handlungsbedarf deutlich. Auch ein weiteres Nachbargebäude befand sich durch Funkenflug und Hitzeentwicklung im Gefahrenbereich.

Dank des schnellen Eingreifens der Einsatzkräfte konnte eine Brandausbreitung auf die angrenzenden Gebäude verhindert werden. Die Besatzung des erst eintreffenden Löschfahrzeugs (HLF 2) konzentrierte sich darauf, mit einer sogenannten Riegelstellung das direkt angrenzende Haus zu schützen, während das zweite Löschfahrzeug (HLF 1) den Brand der Fachwerkhütte mit einem gezielten Löschangriff vom Nachbargebäude aus bekämpfte.

Die Drehleiter der Feuerwehr Lohne kontrollierte den Dachstuhl sowie die Wohnung im ersten Obergeschoss des angrenzenden Hauses von außen. Obwohl dort Scheiben durch die Hitze geborsten waren, konnte kein Rauch oder Feuer im Inne-

ren festgestellt werden. Zur Sicherheit wurden Dachpfannen von beiden betroffenen Gebäuden im Schadensbereich aufgenommen, um versteckte Brandnester auszuschließen.

Die Feuerwehr wurde bei ihrem Einsatz durch die Drehleiter der Feuerwehr Lohne sowie den Malteser Hilfsdienst und durch die Polizei unterstützt. Die Brandbekämpfung zeigte rasch Wirkung, sodass der Einsatz gegen 03:30 Uhr erfolgreich beendet werden konnte.

Dieser Einsatz verdeutlicht einmal mehr die Bedeutung einer schnellen Alarmierung und einer professionellen Zusammenarbeit der Einsatzkräfte, um größere Schäden zu verhindern. Die Feuerwehr Steinfeld dankt allen beteiligten Kräften für ihren Einsatz und wünscht der Bevölkerung ein sicheres und gesundes neues Jahr.

Text: Julian Haupt – Öffentlichkeitsarbeit FF Steinfeld (Oldb.)  
Bilder: FF Steinfeld (Oldb.)

# Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

## Dramatische Rettung: Autofahrer nach Unfall eingeklemmt

**Metjendorf/Neuenkrüge (Kreis Ammerland)** – Am frühen Abend des 22.09.2024, kam es auf dem Alten Postweg zwischen Metjendorf und Neuenkrüge zu einem spektakulären Verkehrsunfall. Ein Pkw kam aus bislang ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und war zwischen einem Baum und einem Brückengeländer zum Stillstand gekommen. Der Fahrer des Wagens war nach dem Aufprall in seinem Fahrzeug eingeschlossen.

Die Feuerwehren Metjendorf und Neuenkrüge wurden alarmiert und eilten mit mehreren Fahrzeugen zur Einsatzstelle. Vor Ort bot sich den Einsatzkräften ein dramatisches Bild: Das Fahrzeug war stark deformiert und der Fahrer in seinem Sitz eingeklemmt.

Um den Verletzten zu retten, mussten die Feuerwehrleute zunächst das Fahrzeug sichern. Mittels Spanngurten und einem sogenannten Stabfast-System wurde der Wagen stabilisiert, um ein weiteres Verrutschen zu verhindern. Anschließend begannen die Retter, mit Unterstützung des Rettungsdienstes, den schwer verletzten Fahrer über die Heckklappe zu befreien.

Parallel zum Rettungsgeschehen stellte die Feuerwehr einen umfassenden Brandschutz sicher, um mögliche Gefahren durch auslaufende Betriebsstoffe zu minimieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst konnte der Verletzte schließlich aus seiner misslichen Lage befreit und in ein Krankenhaus gebracht werden.



Das stark deformierte Fahrzeug in Seitenlage am Brückengeländer

Die genaue Unfallursache ist Gegenstand der Ermittlungen der Polizei. Der Sachschaden am Fahrzeug ist erheblich.

Dieser Einsatz zeigt einmal mehr die Bedeutung einer schnellen und professionellen Zusammenarbeit aller Rettungskräfte.

Text: Heiko Pold GPW Wiefelstede  
Bild: Feuerwehr

## Brandinsatz in Sedelsberg

**Sedelsberg (Kreis Cloppenburg)** – Am Samstag, den 19.10.2024 gegen 00:17 Uhr wurde die Feuerwehr Scharrel zum Schützenplatz (Moorgutsweg) nach Sedelsberg gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte sah man schon, dass Bänke und Tische in Vollbrand standen. Sofort wurde das Feuer von den Kräften aus Scharrel gelöscht. Im Einsatz waren auch Beamte der Polizei. Wie das Feuer ausgebrochen ist, stand zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest..

Text und Bilder: Thomas Giehl, Gemeindepressewart



## Verkehrsunfall auf dem Dinklager Ring

### Zwei Pkw prallen frontal zusammen

**Dinklage (Kreis Vechta)** – Auf dem Dinklager Ring ist es am Reforma-

tionstag zu einem schweren Unfall zwischen zwei Pkws gekommen. Im Ab-

schnitt zwischen dem Bahler Kreisel und dem Höner Kreisel sind aus bislang unbekannter Ursache zwei Pkws in einer Kurve frontal zusammengeprallt. Glücklicherweise sind bei dem Zusammenstoß keine der drei Insassen in ihren Fahrzeugen eingeklemmt worden. Die Feuerwehr Dinklage wurde von der Polizei zu dem Einsatz nachgefordert, da Betriebsstoffe aus den Fahrzeugen

liefen. Beide Fahrzeuge standen bei Eintreffen der Dinklager Feuerwehr auf dem Grünstreifen bzw. im Graben. Die erste Erkundung bestätigte, dass aus beiden Fahrzeugen Betriebsstoffe ausliefen. Diese wurden mit Bindemittel aufgenommen. Im weiteren Verlauf wurde die Batterie abgeklemmt.

Zudem unterstützte die Feuerwehr Dinklage bei der Absicherung der Straße.

Die verletzten Insassen, darunter ein Kleinkind, wurden in umliegende Krankenhäuser transportiert. Nachdem die Fahrzeuge vom Abschleppdienst geborgen wurden, konnte die Feuerwehr Dinklage die Einsatzstelle wieder verlassen.

Die Feuerwehr Dinklage war mit 5 Fahrzeugen und 22 Kameraden etwa 1 Stunde im Einsatz.

Bericht und Bild: Christoph Bornhorst, Stadtbrandmeister FF Dinklage



# Objektkunde bei der Firma Novocal GmbH in Strücklingen

**Strücklingen (Kreis Cloppenburg)** – Am Dienstag, den 25.02.2025 stand das Thema Objektkunde auf dem Ausbildungsplan. Die Gruppe eins der FF Ramsloh besuchte die Firma Novocal GmbH, die individuelle und mobile Möbel für Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser produziert.

Geschäftsführer Alexander Prox und stellvertretender Geschäftsführer Markus Bohlsen begrüßten die Einsatzkräfte herzlich, bevor es in die Fertigungshallen ging. Dort wurden die einzelnen Fertigungsabschnitte

detailliert erklärt. Besonders im Fokus standen die Photovoltaikanlagen auf den Hallendächern sowie die Flucht- und Rettungswege, die im Einsatzfall von großer Bedeutung sind.

Nach einer interessanten und aufschlussreichen Begehung bedankte sich Ortsbrandmeister Matthias Schulte bei der Geschäftsleitung für die informative Führung. Ein großes Dankeschön an die Firma Novocal für den freundlichen Empfang und die Einblicke in den Betrieb!

Text und Bild: Thomas Giehl, Gemeindepresseswart FF Saterland



Gruppenfoto im Empfangsraum der Firma Novocal

# Erste Blaulichtkonferenz in der FTZ Cloppenburg

**Cloppenburg** – Cloppenburg - Am Freitag, den 07.02.2025 tagte die erste Blaulichtkonferenz in der FTZ Cloppenburg. Zahlreiche wichtige Gäste hatten sich eingefunden, darunter die Niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens, der Bundestagsabgeordnete Alexander Bartz, alle Orts- und Gemeindebrandmeister der Kreisfeuerwehrverbände Cloppenburg und Vechta, Führungskräfte der Feuerwehren aus dem Bereich des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, die Technische Einsatzleitung des Landkreises Cloppenburg, weitere Blaulichtorganisationen und Gäste aus der Politik. Kreisbrandmeister aus verschiedenen Landkreisen und die Vertreter der Ordnungsdienste waren vor Ort. Im Fokus der Konferenz standen verschiedene Themen, insbesondere der Katastrophenschutz und



KBM Arno Rauer, Innenministerin Daniela Behrens, Polizeidirektor Walter Sieveke

die Zukunft der Feuerwehr. Ein zentrales Thema der Innenministerin waren Angriffe auf Einsatzkräfte. Hier ging es um das Tragen von sogenannten Bodycams. Dazu gab es ein Pilotprojekt in Berlin. Aus den Reihen der Gäste wurde der Vorschlag gemacht, die Strafverfolgung nach Übergriffen zu verbessern. Ein Kritikpunkt war die wachsende Bürokratie, die den zeitlichen Aufwand des Ehrenamtes in ein unerträgliches Maß steigen lasse. Auch die neuen Uniformen war an diesem Abend ein interessantes Thema. Frau Behrens zeigte sich beeindruckt von der Kompetenz und dem Einsatz im Ehrenamt: Das ist ein Schatz, der uns von anderen Ländern unterscheidet. Ein gelungener Austausch für die Zukunft der Blaulichtorganisationen.

Text und Bild: Thomas Giehl – Kreispresseswart

# Gewächshaus mit Foliendach fällt Flammen zum Opfer

**Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland)** – Schon von weitem war die schwarze Rauchwolke, die von einem Brand in einem Gewächshaus ausging, zu sehen. Am 14. Oktober gegen 18:15 Uhr wurden die Einheiten Bad Zwischenahn, Dänikhorst und Ohrwege zu einem gemeldeten Brand im Ortsteil Ekern gerufen. Vor Ort brannten nach Angaben eines Mitarbeiters, neben Gärtnermaterial und Pflanzen, einige dort abgestellte Golfcarts und ein Elektro-Gabelstapler in Gewächshäusern mit Foliendach. Die umgehend eingeleiteten Löscharbeiten waren schnell erfolgreich. Zwischenzeitlich mussten

die Einheiten Edeweicht und Osterscheps nachalarmiert werden. Ein Übergreifen auf weitere Tunnel konnte verhindert werden. Im Rahmen der Aufräumarbeiten wurde zur Sicherheit der Akku aus dem Elektrofahrzeug entfernt und entsprechend gelagert. Nach rund fünf Stunden rückten alle Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst ab. Die Einsatzstelle wurde von der Polizei beschlagnahmt, um ein Brandursachenverfahren einzuleiten. Personenschäden liegen nicht vor. Zur Schadenhöhe kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angabe gemacht werden.

Bericht und Foto: GPW Monika Stamer



# Sonderverband OFV I 7 Std.

**Jaderberg (Kreis Wesermarsch)** – Der Klimawandel ist auch bei uns in der Region längst angekommen und macht sich Jahr für Jahr stärker bemerkbar. Als Beispiel sind z. B. die Extremwetterereignisse in den Jahren 2018, 2019 und 2022 zu nennen. Es waren allesamt sehr heiße Sommermonate. Die Wald- und Vegetationsbrände nahmen stark zu. Die Folge war, dass die Verantwortlichen auf der Feuerwehr- und Ministeriellen Ebene sich Gedanken machten, wir können wir uns vor solchen Gefahren besser schützen.

Unser Regierungsbrandmeister und Vorsitzender des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes (OFV) Kamerad Udo Schwarz, lud die Bereitschaftsführer im OFV-Bereich für den 15.06.2023 zu einer Videokonferenz ein. Sie diente der Vorbereitung eventueller Anforderungen von Kräften der Bereitschaften für den Fall eines Wald- und Vegetationsbrandes, im Bundesland Niedersachsen und darüber hinaus.

Die Fachlichkeit dieser, ich nenne sie einmal „Sonderverbände Vegetationsbrandbekämpfung“, wurde vorgegeben. Sie sollten aus zwei Wasserförderungszügen, zwei Wassertransportzügen, einem Logistikzug (einschließlich Verpflegungseinheit) und einer Führungskomponente bestehen. Dieser „Sonderverband“ muss für 48 Stunden autark einen Einsatzauftrag ausführen können.

Geklärt wurde in der Konferenz auch, mit welcher Vorlaufzeit (sofort, 7 Stunden, 24 Stunden) ein solcher Verband einsatzbereit sein kann. Es wurde unter



den Bereitschaftsführern im OFV schnell eine Einigkeit erzielt. Mit einer Vorlaufzeit von 7 Stunden wird der erste Sonderverband, bestehend aus Einsatzkräften der Städte Wilhelmshaven, Oldenburg, Delmenhorst, den Landkreisen Oldenburg und Wesermarsch, einsatzbereit sein.

Bereits am 27.07.2023 trafen sich auf Wunsch der beteiligten Führungskräfte alle Einsatzkräfte des Sonderverbandes auf dem großen Parkplatz beim Jaderpark in Jaderberg, Gemeinde Jade, zu einer Aufstellübung. Es war schon beeindruckend, 40 Einsatzfahrzeuge samt Einsatzkräfte zusammen zu sehen. Die Aufstellübung diente auch dafür, sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Die nächsten Monate wurden genutzt um viele Fragen, vor allem die Logistik betreffend, zu lösen. Eine aktive Zusammenarbeit der Führungsverantwortlichen war von Nöten. Alle waren mit Eifer dabei um das gemeinsame Ziel, Schaffung eines Sonderverbandes Vegetationsbrandbekämpfung, zu erreichen.

Nachdem alle notwendigen Dinge geregelt waren, wurde dieser Sonderverband, der jetzt den Einsatznamen Sonderverband OFV I 7 Std. trug, am 19.03.2024, genau um 14.45 Uhr, bei der Großleitstelle Oldenburger Land (GOL) einsatzbereit gemeldet.

Ab jetzt ging es darum, zu testen ob es in Echtzeit von 7 Stunden möglich ist, volle Einsatzbereitschaft des Sonderverbandes herzustellen. Als Termin wurde der 06.04.2024 gewählt. Sammelpunkt für den Verband war der Auvers-le-Hamon Platz in Sandkrug, Gemeinde Hatten. Vorgesehen war dort für die Einsatzkräfte, unter fachlicher Anleitung der Kameradinnen und Kameraden der Kreisfeuerwehr Landkreis Oldenburg, eine Stationsausbildung im dortigen Waldgebiet zu absolvieren.

Um 06.00 Uhr morgens wurden die Einsatzkräfte alarmiert. Punkt 13.00 Uhr konnte dem Regierungsbrandmeister gegenüber der Einsatzbereitschaft gemeldet werden. Es hatte also funktioniert. Die Stationsausbildung wurde

sehr positiv angenommen, dank der großartigen Vorbereitung und der Fachleute vor Ort.

In den vergangenen Monaten wurden sich weitere Gedanken darüber gemacht, was können wir unseren Einsatzkräften an Unterstützung an die Hand geben. Ein Beispiel, es wurde eine sogenannte Packliste erarbeitet, die jedem zur Verfügung steht. Diese Liste ist eine wertvolle Unterlage dafür, was muss ich für einen mehrtägigen Einsatz an persönlichen Dingen mitnehmen, an was muss ich sonst noch denken.

Um die Alarmierungssicherheit des Sonderverbandes einmal zu prüfen, gab es eine Probealarmierung am 15.03.2025 durch die GOL und der Leitstelle Wilhelmshaven. Das Ergebnis war sehr positiv. Alle Einsatzkräfte wurden erreicht.

Fazit: Es hat sich innerhalb kürzester Zeit ein leistungsfähiger Verband gebildet, der für eine Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung gerüstet ist.

Hartmut Schierenstedt,  
Bereitschaftsführer Landkreis Wesermarsch



# Neue Feuerwehrwettbewerbe des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes (OFV)

Der Oldenburgische Feuerwehrverband (OFV) hat auf einer seiner letzten Vorstandssitzungen einstimmig neue Bestimmungen für Feuerwehrwettbewerbe verabschiedet. Diese Wettbewerbe wurden vom Arbeitskreis (AK) unter der Leitung des im letzten Jahr neu gewählten Sprechers Thomas Gerken ausgearbeitet. Ziel ist es, die Feuerwehrwettkämpfe praxisnah und attraktiv zu gestalten, um den Teilnehmern neue Herausforderungen zu bieten und gleichzeitig die Kameradschaft unter den Feuerwehren zu stärken. Die neuen Wettbewerbe sind an die alten, ursprünglichen Wettbewerbe (Eimerfestspiele) angelehnt.

## HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG

Die Feuerwehrwettbewerbe des OFV sind darauf ausgerichtet, feuerwehrtechnische Fähigkeiten unter realistischen Bedingungen zu testen. Neben dem sportlichen Ehrgeiz sollen sie auch als Übung für den Ernstfall dienen. Die Neuerungen wurden konzipiert, um die Ausbildungsqualität weiter zu erhöhen.

Zusätzlich wurde in Verbindung mit diesen neuen Wettbewerben auch die Vergabe der Leistungsspanne des OFV beschlossen. Dies stellt eine besondere Auszeichnung für Feuerwehren dar, die sich in den Wettkämpfen durch hervorragende Leistungen auszeichnen.



## WETTKAMPFKLASSEN UND ABLAUF

Die Wettbewerbe gliedern sich in zwei Klassen:

- **Klasse I:** Fahrzeuge mit fest eingebauter Feuerlöschkreiselpumpe (FPN). Die Nutzung von Wasser aus dem Fahrzeugtank ist nicht gestattet.
- **Klasse II:** Fahrzeuge mit tragbarer Feuerlöschkreiselpumpe (PFPPN).

Jede Wettkampfmannschaft besteht aus neun Feuerwehrkräften, die festgelegte Aufgaben innerhalb einer standardisierten Übung durchführen müssen. Die Durchführung erfolgt unter genauer Zeitnahme und nach festen Kriterien, um eine faire Bewertung zu gewährleisten.

## DURCHFÜHRUNG DES WETTBEWERBS

Vor Beginn des Wettbewerbs müssen sich die teilnehmenden Mannschaften mit ihren Fahrzeugen und der erforderlichen Ausrüstung am Bereitstellungsplatz einfinden. Nach der offiziellen Anmeldung beim Bahnleiter erhalten die Teams das Startkommando.

## GROBABLAF DER ÜBUNG

- **Startsignal** – Die Gruppe tritt an, meldet sich beim Bahnleiter und erhält das Kommando zum Start.
- **Wasserentnahme** – Die Saugleitung wird gekuppelt und eine stabile Wasserversorgung hergestellt.
- **Leitungsaufbau** – Die B-Schläuche werden verlegt, um das Wasser vom Fahrzeug zum Verteiler zu transportieren.

- **Löschangriff** – Mehrere C-Rohre werden in Stellung gebracht, um definierte Ziele abzulöschen.
- **Zielkontrolle** – Die Übung endet, sobald alle Ziele erfolgreich abgespritzt wurden.
- **Zeitstopp und Bewertung** – Die Zeitnahme endet, und die unabhängigen Wertungsrichter überprüfen die korrekte Ausführung.

Die Bewertung erfolgt anhand festgelegter Kriterien, die sicherstellen, dass technische und taktische Abläufe korrekt umgesetzt werden.

## BEWERBUNG ZUR AUSRICHTUNG DER WETTBEWERBE

Der OFV ruft alle Kreise und Feuerwehren auf, sich als Gastgeber für diese neuen Wettbewerbe zu bewerben. Die Veranstaltungen bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit, feuerwehrtechnische Fähigkeiten zu präsentieren, die Ausbildung zu fördern und den Bürgerinnen und Bürgern spannende Wettkämpfe zu bieten. Bei Fragen zu den neuen Wettbewerbsbestimmungen steht Thomas Gerken als Sprecher des AK-Wettbewerbes zur Verfügung. Die genauen Wettbewerbsbestimmungen sind auf der Internetseite des OFV zu finden.

Der OFV freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und kameradschaftliche Wettkämpfe im Sinne des Feuerwehrwesens.

Text und Bilder:

Thomas Giehl – Leiter Öffentlichkeitsarbeit OFV

## NAH DRAN. IM DIALOG. AUF AUGENHÖHE.

Ihre Berater für

- Feuerwehrbedarfsplanung
- Standortthemen
- GIS-Analysen und Simulationen
- Sonderkonzepte
- Workshops



**PREWITA**

Beratung für  
Gefahrenabwehr

PREWITA Wiecker & Tabke GbR  
Quendelstraße 54, 26127 Oldenburg  
Tel 0441 684 107 57  
info@prewita.de

[www.prewita.de](http://www.prewita.de)





# Neue Feuerwehrtechnische Zentrale und Einsatzleitstelle des Landkreises Vechta fertiggestellt

**Vechta** – Nach rund drei Jahren Bauzeit ist die neue Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) samt neuer Einsatzleitstelle (ELS) fertiggestellt. Der Neubau befindet an der Oldenburger Straße in

Vechta, in direkter Nachbarschaft zur Feuerwehr Vechta, die hier vor rund sieben Jahren bereits ihr neues Gebäude errichtet hat.

Bereits 2019 war der Planungsbeschluss für den Neubau gefasst worden, 2021 sprach sich auch der Kreistag final für den Neubau aus. Auch wenn Corona, Stoffpreisgleitklausel, Lieferschwierigkeiten, oder auch der Krieg in der Ukraine für so manch eine Verzögerung während der Bauphase gesorgt haben, konnte im Juni 2022 dennoch der offizielle Spatenstich für das Großprojekt stattfinden. Nach rund zwei Jahren Bauzeit war der erste Meilenstein erreicht: Die ELS konnte im Sommer des Jahres 2024 bereits ihre neuen Räume beziehen, Ende des Jahres zog die FTZ ins neue Gebäude.

Insgesamt hat der Neubau die Kreisverwaltung 19,5 Millionen Euro gekostet. Durch zwei Förderbescheide der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) konnte der Landkreis einen Zuschuss von rund 1,5 Millionen Euro für Energieeffizienzneubauten einwerben. „Natürlich sind das enorme Summen, die wir hier investiert haben, doch das Geld ist gut angelegt“, erklärt Gerdesmeyer. „Eine ELS muss in der Lage sein, Notrufe schnell zu erfassen,

koordinierte Einsätze in Echtzeit zu überwachen und nahtlos mit verschiedenen Einsatzkräften und Organisationen zu kommunizieren. Und das alles stellen wir hier mit den neuen Räumlichkeiten und der neuen Technik sicher.“ „Gleiches gilt auch für die Feuerwehrtechnische Zentrale“, ergänzt Holger Böckenstette, Kreisrat und zuständiger Dezernent bei der Kreisverwaltung Vechta. „Sie ist weit mehr als nur ein Ort, an dem Fahrzeuge und Ausrüstungen gelagert werden. Sie stellt das Herzstück der Einsatzvorbereitung, -koordination und -nachbereitung dar. Eine moderne Feuerwehrtechnische Zentrale ist unverzichtbar, um den ständig wachsenden Herausforderungen in der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung gerecht zu werden.“



Neben 18 Garagenplätzen für Großfahrzeuge gibt es auf dem Gelände der FTZ zwei Übungs-

TAG DER OFFENEN TÜR

So, 25. Mai 2025, 10-18 Uhr

in der Oldenburger Str. 104 und 112, Vechta

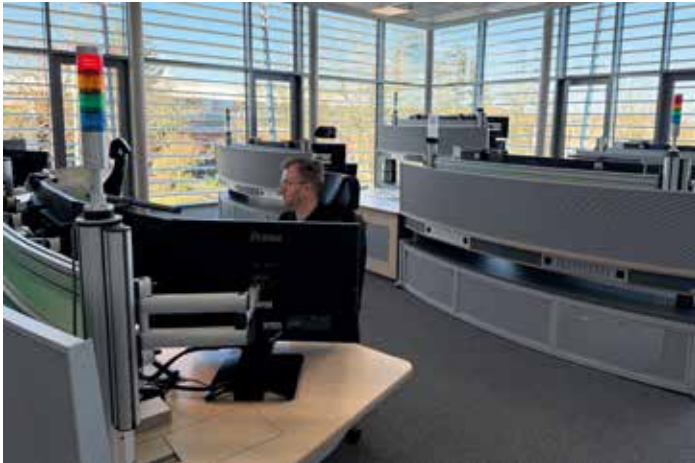
Freiwillige Feuerwehr Vechta

Feuerwehrtechnische Zentrale  
Einsatzleitstelle

- Neubau Feuerwehrtechnische Zentrale und Einsatzleitstelle
- Fahrzeugausstellung
- DLRG, DRK, MHD, THW, Polizei
- Großes Kinderprogramm
- Hubschrauberrundflug
- Einsatzvorführungen
- Videovorführungen Einsatzleitstelle

Hier gibts weitere Infos:





höfe sowie einen Übungsteich, der auch gleichzeitig als Regenrückhaltung genutzt wird. Und auch eine neue Waschhalle gehört zum Ausstattung der neuen FTZ. Dadurch ist eine Gerätereinigung jederzeit möglich, auch in den Wintermonaten. Und natürlich darf auch der obligatorische Schlauchturm nicht fehlen. Er hat eine Höhe von 25 Metern und Kapazitäten für bis zu 600 Schläuche, die gleichzeitig getrocknet werden können.

Weiterer Vorteil der neuen Räumlichkeiten: Eine Entflechtung zwischen Ausbildungsbetrieb und Werkstattbetrieb. „Dies ermöglicht eine klare Fokussierung auf die Ausbildung und Verbesserung der Fähigkeiten der Einsatzkräfte, während die Wartung und Reparatur der Fahrzeuge sowie Ausrüstungen effizient und ohne Ablenkung von Ausbildungszielen durchgeführt werden können“, berichtet Kreisbrandmeister Matthias Trumme.

Zusätzlich ist das Gebäude FTZ mit einer Photovoltaikanlage, einem Gründach und einer Luft-Wasser-Wärmepumpe ausgestattet – ein klarer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit.

Wer sich nun selbst ein Bild von der neuen FTZ samt ELS machen möchte, hat dazu am 25. Mai 2025 von 10 bis 18 Uhr die Gelegenheit. Dann veranstaltet der Landkreis Vechta in Kooperation mit der Feuerwehr Vechta einen „Tag der offenen Tür“. Wei-

tere Informationen dazu finden Sie unter dem QR-Code.

Text und Bilder: Landkreis Vechta

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg zu Internet-Auftritt des OFV.



**KRULL**  
Fahrzeugvertretung Weser-Ems\*

**Schlingmann**  
FEUERWEHRFAHRZEUGE

Planung | Beratung | Verkauf | Service



Dunumer Straße 6  
26409 Wittmund-Burhufe  
Telefon 0 49 73 / 91 39 00  
Fax 0 49 73 / 91 39 09  
www.krull-112.de  
krull-112@ewetel.net

\* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wesermarsch, Wilhelmshaven, Wittmund

Feuerwehren im OFV stellen sich vor

# Feuerwehr Vechta



**OFV: Wer seid ihr?**

**Wie viele Mitglieder habt ihr?**

Die Feuerwehr Vechta ist eine Schwerpunktfeuerwehr mit 120 Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung. Zusammen mit der Ortsfeuerwehr Langförden sind wir zuständig für die Sicherheit der Kreisstadt mit 35.000 Einwohnern. Trotz des großen Aufgabenspektrums sind wir ausschließlich ehrenamtlich aufgestellt.

**OFV: Wie viele Einsätze fahrt ihr im Jahr?**

Im Durchschnitt fahren wir bis zu 250 Einsätze im Jahr. Neben zunehmender Unwetterlagen sind die Einsatzzahlen auch aufgrund Alarmierungen zu ausgelösten Brandmeldeanlagen und Notfalltüröffnungen in den letzten Jahren gestiegen.

## KURZ VORGESTELLT

**Name, Alter:**

Feuerwehr Vechta (Schwerpunktfeuerwehr), gegründet am 13.7.1890

**Mitglieder:**

120 Mitglieder in der Einsatzabteilung, 25 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr

**Aktivitäten:**

bis zu 250 Einsätze pro Jahr

**OFV: Beschreibt doch einmal euren Löschbezirk!**

Die Stadt Vechta hat eine Fläche von knapp 100 Quadratkilometern. Östlich vom Stadtgebiet liegt ein großes Moorgebiet, dass nicht selten für Einsätze

sorgt. Die Bundesstraße 69 führt durch das Stadtgebiet sowie die Bahnstrecke Bremen- Osnabrück. Die Bebauung im Stadtgebiet führt vom Bauernhof bis zum großen Gewerbe- und Industriegebiet. Zudem sind wir für mehrere besondere Objekte, wie das Krankenhaus Vechta, mehrere Justizvollzugsanstalten oder der Universität Vechta zuständig..

**OFV: Wie sieht euer Fuhrpark aus?**

Unser Fuhrpark besteht aktuell aus 14 Fahrzeugen. Neben einem HLF 20, LF 20, TLF 24/50, Rüstwagen-Logistik, Einsatzleitwagen, Gerätewagen-Transport, einem Quad, zwei Kommandowagen und zwei Mannschaftstransportfahrzeugen sind auch zwei Fahrzeuge der Kreisfeuerwehr bei uns stationiert: die DLK 23/12 und ein GW-L2. Von der Firma Alpha Robotics ist ein CCFL (Waldbrandtanklöschfahrzeug - Klein) zusammen mit einem Magirus Wolf C1 bei uns stationiert. Zudem besetzen wir noch das WLF mit dem Abrollbehälter Gefahrgut, welcher bei der uns benachbarten Feuerwehr-Technischen-Zentrale stationiert ist. Ein großer Fuhrpark, der eine Menge Ausbildung benötigt.

**OFV: Habt ihr eine Jugendfeuerwehr? Erzählt doch mal ...**

Am 1. September 1970 wurde die Jugendfeuerwehr Vechta als erste im Landkreis gegründet. Seitdem konnten viele Kameradinnen und Kameraden in die aktive Einsatzabteilung übernommen werden. Mit 25 Jungen und Mädchen ist unsere Jugendabteilung voll besetzt und zeitweise haben wir Wartelisten von bis zu einem Jahr.





**OFV: Was war euer schönstes Erlebnis?**

Das schönste Erlebnis in der nahen Vergangenheit war sicher der Umzug in das neue Feuerwehrgerätehaus im Jahr 2018, die Einweihung im Oktober und der direkt darauffolgende Tag der offenen Tür.

**OFV: Wie kann man bei euch mitmachen? An wen sollte man sich wenden?**

Mitglieder der Jugendfeuerwehr werden mit 16 Jahren in die Einsatzabteilung übernommen und langsam an den Einsatzdienst herangeführt. Für Quereinsteiger ist der beste Weg, sich mit unserem Ortsbrandmeister Christian Heitmann in Verbindung zu setzen. Dienstabend haben wir jede Woche Dienstag um 19.30 Uhr. In der Regel versuchen wir, auch aufgrund der neuen modularen Grundausbildung, drei- bis viermal im Jahr neue Kameraden als Gruppe aufzunehmen und gemeinsam auszubilden.

**OFV: Wenn ihr eine Sache auf der Welt verändern dürft: Was wäre das?**

Ein Ende der ganzen unnötigen Konflikte und Kriege.



**OFV: Was sind eurer Meinung nach – auf Feuerwehr bezogen – die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?**

Wo fängt man an, wo hört man auf. Die Technik hat sich in der Feuerwehr in den letzten Jahren weiterentwickelt. Die schnell voranschreitende Digitalisierung

sorgt dafür, dass immer mehr Feuerwehren auf Drohnen- oder auch Robotersysteme bauen, um Lageerkunden schneller durchführen zu können und gefährdete Bereiche betreten zu können. Nicht zuletzt ist aber auch der Bereich Social-Media eine spannende Plattform geworden, um die Arbeit der Feuerwehr zu präsentieren und für Nachwuchs zu sorgen.

**OFV: Was wünscht ihr euch für eure Feuerwehr für die Zukunft?**

Wir hoffen, dass die starke Gemeinschaft in unserer Feuerwehr bestehen bleibt und wir immer gesund von unseren Einsätzen zurückkommen.



Kameradinnen und Kameraden im OFV stellen sich vor

# Kreisbrandmeister und Verbandsvorsitzender in der Wesermarsch Ralf Hoyer

**OFV: Und? Wie ging es in der letzten Zeit?**

**Ralf Hoyer:** Aufgrund der vielen Jahreshauptversammlungen bei den Feuerwehren in den ersten drei Monaten im Jahr, ist man an den Wochenenden sehr viel im Landkreis unterwegs. Es ist aber auch schön zu sehen, wie unterschiedlich das Thema Feuerwehr in den einzelnen Ortsfeuerwehren gelebt wird.

**OFV: Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?**

**Ralf Hoyer:** Schon als kleiner Junge war ich fasziniert von den Erzählungen meines Vaters über die Feuerwehr, über die Kameradschaft unter den Feuerwehrleuten und die Bedeutung ihrer Arbeit, was mich zutiefst beeindruckte. Kein Wunder also, dass ich den Wunsch verspürte, eines Tages selbst Teil der Feuerwehr zu sein. Im Jahr 1974 war es dann endlich so weit, denn ich trat der Jugendfeuerwehr Nordenham bei. Die Kameradschaft und das Wissen, dass wir gemeinsam etwas Großes leisten können, haben mich von Anfang an begeistert. Die Feuerwehr wurde für mich zu einem wichtigen Teil meines Lebens. Die regelmäßigen Übungen, die Ausbildungen und ab 1979 in der Einsatzabteilung auch die Einsätze, stärkten mich, dass der Eintritt in die Feuerwehr die richtige Entscheidung war. Bis heute bin ich dankbar, dass mich mein Vater auf diesen Weg gebracht hat. Die Werte und Erfahrungen, die ich in der Feuerwehr gesammelt habe, prägen mich bis heute und erinnern mich immer wieder daran, wie wichtig es ist, für andere da zu sein.

**OFV: Was haben Sie sich einmal so richtig gegönnt?**

**Ralf Hoyer:** Bisher waren meine Frau und ich noch nicht begeistert von Kreuzfahrten auf einem Schiff. Seit September 2024 hat sich unsere Meinung dazu grundlegend geändert. Wir unternahmen eine 7-tägige Kreuzfahrt nach Norwegen. Ein Abenteuer durch atemberaubende Fjorde und beeindruckende Landschaften. Das war nicht unsere letzte Kreuzfahrt.

**OFV: Wenn Sie König/Königin von Deutschland wären: Was gehört als erstes abgeschafft?**

**Ralf Hoyer:** In den letzten Jahren hat die Bürokratie bei der Feuerwehr gewaltig Einzug gehalten. Für viele ehrenamtliche Führungskräfte ist das eine große Herausforderung. Hier muss dringend „aufgeräumt“ werden.

## KURZ VORGESTELLT

**Name, Alter:**

Ralf Hoyer, 62 Jahre

**Familienstand und Kinder:**

glücklich verheiratet,  
2 erwachsene Töchter

**In der Feuerwehr seit:**

1974 Jugendfeuerwehr,  
1979 Einsatzabteilung

**Bekleidete Funktion(en) / Ehrenamt:**

aktuell Kreisbrandmeister  
und Verbandsvorsitzender in der  
Wesermarsch

**Hobbies/Freizeitaktivität:**

Angeln (wenn es die Zeit zulässt)  
und Ausfahrten mit unserem Cabrio



**OFV: Was tun Sie am liebsten?**

**Ralf Hoyer:** Feuerwehr, Familie und natürlich unsere drei Enkelkinder.

**OFV: Welche Eigenschaft mögen Sie an sich selbst? Und welche nicht?**

**Ralf Hoyer:** Meinem Sternzeichen Jungfrau sagt man unter anderem folgende Eigenschaften nach: gründlich, geordnet, ehrlich, pflichtbewusst und zuverlässig. Leider benötigt das Gründliche manchmal mehr Zeit als gedacht.



**OFV: Welche TV-Sendung oder Film mögen Sie am liebsten?**

**Ralf Hoyer:** Wir schauen gerne „Grill den Henssler“ an. Verschiedenste Dokumentationen sind aber auch sehr beliebt. Mein Lieblingsfilm ist „Das Boot“.

**OFV: Mit wem würden Sie sich gerne einmal treffen?**

**Ralf Hoyer:** Phil Collins wäre ganz nett.

**OFV: Was würden Sie gerne einmal wieder essen?**

**Ralf Hoyer:** Ich freue mich wieder auf die Grillzeit. Schöne Steaks aus gutem Fleisch und/oder Gerichte aus dem Dutch-Oven stehen ganz vorne an.

**OFV: Welches Thema in der Feuerwehr hat Sie am meisten beschäftigt?**

**Ralf Hoyer:** Neben vielen Themen der Feuerwehr hat mich die Bundestagswahl 2025 beschäftigt. Dabei ging es um die Entscheidung, die Kreuze auf dem Wahlzettel an der richtigen Stelle zu setzen und die Frage, welche Veränderungen auf die Feuerwehren durch die neue Bundesregierung zukommen.

# Jahreshauptversammlung der FF Markhausen

**Markhausen (Kreis Cloppenburg)** – Am 7. Januar 2025 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Markhausen statt. Unter den Anwesenden waren die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, Fachbereichsleiter Matthias Wolf, Kreisbrandmeister Arno Rauer, Stadtbrandmeister Andreas Witting sowie Ehrenstadtbrandmeister Alfons Banemann und Ehrenortsbrandmeister Heinz Kösjan. Auch der ehemalige Kreisschirmmeister und Ehrenkreisausbilder Robert Deters nahm an der Versammlung teil.

Nach langjährigem Engagement stellte sich Hermann Rosenbaum, der seit 2012 als Ortsbrandmeister tätig war, aus Altersgründen nicht erneut zur Wahl. Einstimmig wurde Stefan Norrenbrock als sein Nachfolger gewählt. Markus Bothen wurde ebenfalls einstimmig als sein Stellvertreter bestimmt. Beide Ernennungen müssen noch vom Stadtrat bestätigt werden, die offizielle Verabschiedung und Ernennung erfolgt im Juni 2025. Neben diesen Neuwahlen gab es weitere



personelle Veränderungen innerhalb der Feuerwehr Markhausen. So wurden Heiko Stammermann zum Führer der Löschgruppe, Wolfgang Timme zum Führer des Löschtrupps, Marcel Timme zum Gerätewart und Ulrich Tewes zu seinem Stellvertreter ernannt. Das Amt des Kassenwarts übernahm Sebastian Kuper, während Lukas Stammermann als Bekleidungswart bestimmt wurde. Die Leitung der Jugendfeuerwehr liegt künftig in den Händen von Tobias Rosenbaum mit Marc Timme als seinem Stellvertreter. Marcel Timme übernimmt zudem die Position des stellvertretenden Führers der taktischen Einheit. Sebastian Kösjan wurde als Maschinist des

TLF 16/24 und Marc Timme als Maschinist des MTW ernannt.

Im Rahmen der Versammlung wurden mehrere Feuerwehrkameraden für ihren Einsatz und ihre Verdienste befördert. Marc Timme und Marc Willenborg wurden zum Oberfeuerwehrmann befördert, Andre Niehaus zum Hauptfeuerwehrmann und Sebastian Kösjan, Maik Timme sowie Burkhard Stammermann-Rüdebusch zum 1. Hauptfeuerwehrmann. Eine besondere Ehrung erhielt Robert Deters für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Kreisbrandmeister Arno Rauer würdigte sein langjähriges Engagement, insbesondere seine Verdienste um die

Feuerwehrtechnische Zentrale in Cloppenburg, deren Ausbau er maßgeblich vorantrieb. Deters spielte zudem eine entscheidende Rolle bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge und Gerätschaften.

Eine weitere besondere Auszeichnung erhielt Marc Timme, der als Feuerwehrmann des Jahres geehrt wurde. Er stammt aus einer Feuerwehrfamilie, in der bereits sein Vater und seine Brüder aktiv sind. Schon vor seiner Wahl zum stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart zeigte er großes Engagement in der Jugendfeuerwehr. Besonders hervorgehoben wurden seine Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Die Feuerwehr Markhausen leistete im Jahr 2024 insgesamt 5867,5 Stunden, davon rund 3000 Stunden durch die Jugendfeuerwehr. Die Einsätze gliederten sich in 13 Brandeinsätze, 21 technische Hilfeleistungen, 12 sonstige Einsätze sowie 11 Ordnerdienste. Darüber hinaus absolvierten die Kameraden der Feuerwehr Markhausen 65 Lehrgangsbesuche.

Text und Bild: Lukas Stammermann, PW, FF Markhausen

- Wohnung putzen**
- Einkaufen gehen**
- Finanzcheck machen**

Machen Sie den Finanzcheck zur Routine – mit unserem S-Finanzkonzept und individuellen Lösungen für all Ihre Finanzthemen.



Mehr erfahren  
[lzo.com/finanzkonzept](https://lzo.com/finanzkonzept)

# Rat bestätigt Dienstältesten stellvertretenden Ortsbrandmeister

## Stephan Sieverding bleibt sechs weitere Jahre im Amt

**Lohne (Kreis Vechta)** – Stephan Sieverding wurde vom Rat der Stadt Lohne erneut zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Lohne ernannt. Am Donnerstag (19. September) erhielt er von Bürgermeisterin Dr. Henrike Voet die offizielle Ernennungsurkunde. Damit geht der Dienstälteste stellvertretende Ortsbrandmeister im Landkreis Vechta in eine weitere sechsjährige Amtszeit und setzt seine über zwei Jahrzehnte währende Führungsverantwortung fort.



Stephan Sieverding wurde von Bürgermeisterin Dr. Henrike Voet zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Feuerwehr Lohne ernannt.

Bereits seit dem Jahr 2000 bekleidet Sieverding das Amt des stellvertretenden Ortsbrandmeisters, damals als Vertreter von Aloys Holthaus, seit 2010 als Vertreter von Thorsten Heseding. Sieverdings Wiederwahl im Februar dieses Jahres markiert bereits das vierte Mal, dass er für diese Position das Vertrauen der Mitglieder der Feuerwehr Lohne erhielt. Seit 1994, und damit seit über 30 Jahren, gehört Sieverding dem Ortskommando der Feuerwehr Lohne an.

„Stephan Sieverding hat die Geschicke der Feuerwehr Lohne wie kaum ein anderer über drei Jahrzehnte hinweg geprägt“, betonte Bürgermeisterin Dr. Henrike Voet. „Er steht damit für Beständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.“

Für Sieverding ist die Feuerwehr weit mehr als nur ein Ehrenamt – es ist ein zweiter Job, der oft zur Hauptbeschäftigung wird. Neben seinen Führungsaufgaben hat sich Sieverding kontinuierlich weitergebildet und ist seit 2001 als Ausbilder tätig. An der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Vechta bildet er Maschinisten



Ernennung im Beisein der Amtskollegen: Von links: die stellvertretenden Ortsbrandmeister Günter Burwinkel (Südlohne) und Andreas Kohl (Brockdorf), der Südlohner Ortsbrandmeister Peter Runnebohm, Stadtbrandmeister Franz-Josef Theilen, der alte und neue stellvertretende Lohner Ortsbrandmeister Stephan Sieverding, Bürgermeisterin Dr. Henrike Voet, der Brockdorfer Ortsbrandmeister und stellvertretende Stadtbrandmeister Manfred Brüning und Kreisbrandmeister Matthias Trumme.

aus und sorgt dafür, dass sie im Umgang mit Pumpen und Fahrzeugtechnik sicher sind.

Bürgermeisterin Voet lobte: „Seine Erfahrung und sein klarer Blick für das Wesentliche machen ihn nicht nur in Lohne, sondern auch bei den Nachbarwehren zu einem hochgeschätzten Kollegen.“

Sein Führungsgeschick stellte er 2016 eindrucksvoll unter Beweis, als er den Einsatz beim Großbrand bei Wiesenhof leite-

te. Durch seine klugen und entschlossenen Entscheidungen konnten sowohl größerer Schaden als auch die Gefährdung von Menschenleben verhindert werden. Für diesen Einsatz wurde er 2017 mit der Verdienstmedaille in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. 2023 erhielt er zudem das Niedersächsische Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande in Silber.

Text und Fotos: Christian Tombrägel, Stadt Lohne

# Wechsel in der Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Bookholzberg

**Bookholzberg (Kreis Oldenburg)** – Nach mehr als 21 Jahren engagierter und verantwortungsvoller Führung wird der bisherige Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Bookholzberg, Carsten Drieling, seine Amtszeit mit Ablauf des 31. Dezember 2024 beenden. In einer Mitgliederversammlung der Einsatzabteilung am 29. Oktober 2024 haben die Mitglieder über die Nachfolge abgestimmt und entsprechende Vorschläge an den Gemeinderat übermittelt. Dabei wurde der bisherige stellvertretende Ortsbrandmeister Kai Regendorp für die Funktion des Ortsbrandmeisters ab dem 1. Januar 2025 gewählt. Jan-Toby Tafel wurde als neuer Stellvertretender Ortsbrandmeister vorgeschlagen. Die finale Bestätigung dieser Vorschläge steht im Dezember durch den Rat der Gemeinde Ganderkesee an. Die Freiwillige Feuerwehr Bookholzberg bedankt sich bei Carsten Drieling für seine herausragende Leistung und langjährige Einsatzbereitschaft. Unter seiner Leitung hat die Feuerwehr viele Fortschritte gemacht und ein starkes Team geformt. Die Feuerwehr freut sich auf eine ebenso vertrauensvolle Zusammenarbeit unter der neuen Führung und dankt allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Text und Bild: Pressestelle Kreisfeuerwehr Oldenburg



V.l.n.r.: Stellvertretender Kreisbrandmeister Hendrik Behrends, Ortsbrandmeister Carsten Drieling, der künftige Stellvertretende Ortsbrandmeister Jan-Toby Tafel, der bisherige stellvertretende und künftige Ortsbrandmeister Kai Regendorp, Bürgermeister Ralf Wessel, Gemeindebrandmeister Bernd Lembke



# Jahreshauptversammlung 2025 Freiwillige Feuerwehr Eckwarden

**Eckwarden (Kreis Wesermarsch)** – Am 18.01.2025 fand die jährliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eckwarden statt. An der Versammlung nahmen neben dem Gemeinde-, Kreisbrandmeister und dessen Stellvertreter auch unser Bürgermeister, Vertreter von Rat und Verwaltung sowie Vertreter der Eckwarder Vereine teil. In seinem Jahresbericht berichtete Ortsbrandmeister Tjorven Siegel von einem sehr ereignisreichen Jahr, in dem wieder viele Stunden der Feuerwehr gewidmet wurden. Mit 33 Einsätzen war die Ortswehr 2024 neben dem Dienstgeschehen wieder stark gefordert. Zusätzlich zu den Einsätzen und den Diensten unterstützte die Feuerwehr auch bei unterschiedlichen Veranstaltungen im Dorf, wie beispielsweise dem Osterfeuer oder dem alljährlichen Weihnachtsmarkt. Folgerichtig kam eine erhebliche Zahl von insgesamt 4665 geleisteten Stunden zusammen. Auch der Bericht der Jugendfeuerwehr zeigte die tolle Arbeit der Jugendlichen und deren Betreuer im vergangenen Jahr. Voller Stolz wurde hier hervorgehoben, dass die Jugendfeuerwehr den 6. Platz von 19 Jugendfeuerwehren im Landkreis erreicht hat. Die anwesenden Gäste dankten den Kameradinnen und Kameraden ausdrücklich für ihre geleistete Arbeit und die tolle Zusammenarbeit in der Dorfgemeinschaft. Neben den Berichten des Ortsbrandmeisters, der Fachwarte und der Grußworte der Gäste, standen Beförderungen und Ehrungen auf der Tagesordnung.

**Beförderungen:** Jana Cunningham zur Feuerwehrfrau, Mika Renken zum Feuerwehrmann, Steffen von Loeper zum Feuer-

wehrmann, Till Renken zum Oberfeuerwehrmann, Philipp Reumann zum Oberlöschmeister, Tjorven Siegel zum Hauptlöschmeister

**Ehrungen:** Herauszustellen bei der Jahreshauptversammlung sind zwei besondere Ehrungen. Isa Bruns wurde für ihre langjährige Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragte in der Ortswehr mit der Ehrennadel der Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen in Gold ausgezeichnet. Die Ehrung wurde zum allerersten Mal in der Gemeinde Butjadingen verliehen. Isa Bruns übt das Amt seit Beginn 2009 mit großem Engagement ununterbrochen aus.

Horst Hoyer wurde mit dem niedersächsischen Feuerwehrhorenzeichen am Bande ausgezeichnet. Die Ehrung erhält er aufgrund besonderer Verdienste im Feuerwehrwesen. Diese Ehrung wurde erst zum zweiten Mal überhaupt im Landkreis Wesermarsch ver-

liehen. Während der Ehrung bezeichnete ihn der Ortsbrandmeister als stillen Helden der Feuerwehr. Mit 13 Jahren ist Horst in die damals neu gegründete Jugendfeuerwehr Eckwarden eingetreten und der Feuerwehr seitdem treu geblieben. Seit 38 Jahren übt Horst das Amt des Gerätewartes aus. Zwischendrin war er auch noch stellv. Jugendfeuerwehrwart. Horst hat sich stets uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Er hat sich nie in den Vordergrund, sondern immer hintenangestellt und immer der Gruppe den Rücken gestärkt. Horst hat seine Arbeiten immer sorgfältig und gewissenhaft über das normale Maß hinaus ausgeführt. Horst wird im April leider aufgrund des Erreichens der Altersgrenze aus der Einsatzabteilung ausscheiden und in die Ehrenabteilung übertreten müssen.

Text: Tjorven Siegel  
Foto von Hannes Logemann



Linke Seite: von links nach rechts: Thomas Hülsebusch (2. Stellv. Kreisbrandmeister), Till Renken, Isa Bruns, Mika Renken, Philipp Reumann, Steffen von Loeper Rechte Seite: von links nach rechts: Tjorven Siegel (Ortsbrandmeister), Jana Cunningham, Axel Linneweber (Bürgermeister), Horst Hoyer, Damian Siegel (stellv. Ortsbrandmeister), Ralf Hoyer (Kreisbrandmeister), Stefan Hobbie (Gemeindebrandmeister)

## Jahreshauptversammlung der FF Godensholt

**Godensholt (Kreis Ammerland)** – Während der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Godensholt am 17.02.2025 ließ Ortsbrandmeister Sönke Bölts das Jahr Revue pas-



V.l.n.r.: Stv. Ortsbrandmeister Kevin Lübbe-Meine, Ortsbrandmeister Sönke Bölts, Löschmeister Sascha Siemer, Bürgermeister Matthias Huber, Richard Frerichs (übertritt Altersabteilung), stv. Gemeindebrandmeister Dennis Otte, Gemeindebrandmeister Hartmut Bollen

sieren und berichtete, dass die Einheit in 2024 zu insgesamt 33 Einsätzen ausgerückt war, darunter 16 Brände und 17 Hilfeleistungen. Einsatz-, Dienst- und Übungsstunden wurden 2.780 geleistet.

Bürgermeister Matthias Huber stellte bei seinen Grußworten die große Bedeutung der Feuerwehren und das vielfältige Engagement ihrer Mitglieder heraus. Gemeindebrandmeister Hartmut Bollen betonte, dass die Zusammenarbeit der vier APER Feuerwehren untereinander, mit den Führungskräften, aber auch mit der Politik und Verwaltung hervorragend funktioniere. Wei-

terhin überbrachte dieser auch Grüße vom entschuldigten Kreisbrandmeister und als dessen Vertretung überstellte er Richard Frerichs, mit der Urkunde und der Ehrennadel in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, offiziell in die Altersabteilung.

Ortsbrandmeister Sönke Bölts dankte Richard Frerichs für seine jahrelange Arbeit und das große Engagement und betonte, dass dieser immer eine verlässliche Stütze für die Einheit Godensholt gewesen sei. Befördert wurde an diesem Abend außerdem Sascha Siemer zum Löschmeister..

Text und Bild:  
Feuerwehrpressewartin Monika Raasch

# Jahreshauptversammlung der FF Westerloy

**Westerloy (Kreis Ammerland)** – Wohnungsbrand, Schornstein- und Containerbrand, Überschwemmungen, Sturmschäden und vieles mehr hat die Freiwillige Feuerwehr Westerloy im Jahr 2024 abgearbeitet. Insgesamt 26 Einsätze haben die 48 Kameradinnen und Kameraden im vergangenen Jahr beschäftigt.

Auch der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Westerloy wurde im letzten Jahr erweitert. So hat sie einen Vegetationsbrandcontainer erhalten, mit dem bereits fleißig geübt wurde, da die Waldbrandgefahr in den letzten Jahren stetig gestiegen ist. Unter anderem wurde mit der Polizeihubschrauberstaffel Niedersachsen geübt. Große Wasserbehälter, die sogenannten „Bambi-Bucket“ (unter dem Hubschrauber hängend), wurden immer wieder mit Wasser befüllt und das Löschen eines Wald- oder Flächenbrandes erprobt. Der stellvertretende Bürgermeister Hermann Nee fühlt sich durch seinen Beruf sehr verbunden mit der Feuerwehr. Er



Von links Onno Dierks, Jörn Bohlje, Hermann Nee, Eric Meiners, Helge Rickels, Gerd Bohlje, Richard Schlenzig, Jörn Willjes, Jörn Krieger, Klaus Decker, Friedrich Eilers, Thilo Schröder, Jürgen Specht, Jimmy Kuhr, Eike Jeddelloh, Hans-Hermann Nett, Annika Henkensiefken, Sascha Morgenstern, Nadine Baumeyer, Renke Heibült, Jan-Gerd Oeltjen

ist dankbar dafür, wie das Zusammenspiel zwischen Polizei und Feuerwehr funktioniert. „Man muss dafür dankbar sein, dass es alles ehrenamtlich ist, was ihr macht. Das verdient Wertschätzung“, so Hermann Nee.

In der Kinderfeuerwehr in Westerloy sind 16 Kinder. Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 war der Kreiskinderfeuertag, 230

Kinder aus 13 Kinderfeuerwehren aus dem Ammerland trafen sich in Westerloy, um ihr Können, Geschick und Teamarbeit unter Beweis zu stellen. Einen großen Dank spricht Kinderfeuerwehretreuerin Annika Gerdes noch einmal an die Betreuer, an die Alterskameraden, an die Aper Küche und an die Kameradinnen und Kameraden der Einheiten

Westerloy, Ocholt-Howiek und Torsholt aus für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und an dem Tag selbst. Es war ein großes Event.

Befördert wurden am Abend der Jahreshauptversammlung: Nadine Baumeyer zur Feuerwehrfrau, Thilo Schröder, Sascha Morgenstern, Jimmy Kuhr und Jörn Willjes zu Feuerwehrmännern, Klaus Decker zum 1. Hauptfeuerwehrmann, Eric Meiners zum Löschmeister, Helge Rickels zum Oberlöschmeister, Eike Jeddelloh zum Hauptlöschmeister und Onno Dierks zum 1. Hauptlöschmeister.

Hauptlöschmeister Friedrich Eilers wurde für 40-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. Brandmeister Gerd Bohlje für 50 Jahre. Die Ehrennadel in Silber vom Landesfeuerwehrverband bekamen Hans-Herman Nett, Jan-Gerd Oeltjen und Renke Heibült verliehen.

Bild und Text: Meike Seppenwoolde, Stadt-  
pressewartin der Westersteder Feuerwehren

# First Responder wurden im Jahr 2024 insgesamt 231-mal alarmiert

**Jade-Jaderberg (Kreis Wesermarsch)** – Auf dem Jahresabschlussdienst der First Responder-Gruppe wurde zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden sowie den Gästen das Jahr 2024 review passieren gelassen. Im vergangenen Jahr habe es noch einmal mehr



Bei Einsätzen mit dem RTH fungieren die First Responder oft als Notarztzubringer.

Einsätze als in dem schon einsatzreichen Vorjahr gegeben, berichtete Gruppenleiterin Helena Seemann. 210 reine First Responder-Einsätze (89 mehr als im Vorjahr) und 21 Einsätze, bei denen die Feuerwehr unterstützt wurde, hatte das vergangene Jahr zu verzeichnen. Mit dabei waren auch wieder schwere sowie kuriöse Einsätze. Die Gruppe konnte bei vielen Notfällen schnelle erste Hilfe leisten. Aber auch die Aus- und Fortbildung kam nicht zu knapp. An den monatlichen Fortbildungsdiensten wurden die verschiedensten Themen, teilweise auch mit Gastdozenten, behandelt. Aktuell hat die First Responder-Gruppe 25 ehrenamtlichen Mitglieder, von denen aber auch einige nur als Fachberater zu Seite stehen. Es werden ständig neue Mitglieder gesucht, die ebenfalls bei medizinischen Notfällen als schnelle Ersthelfer in Jaderberg unterstützen wollen.



Mitglieder der First Responder-Gruppe und Gäste blickten auf ein einsatzreiches Jahr zurück.

Ein großes Dankeschön ging an diesem Abend an alle Unterstützer der First Responder, insbesondere die eigenen Mitglieder der Gruppe. Auch ein großer Dank ging natürlich an den Förderverein der Feuerwehr Jaderberg, ohne den die First Responder-Gruppe gar nicht existieren könnte.

Aus aktuellem Anlass möchten die First Responder noch jemandem Besonderes für die Unter-

stützung in den letzten Jahren danken: Danke, Olaf Fianke! Er war am 9. Januar 2025 plötzlich verstorben und hatte damals unter anderem das Rettungsdienstpraktikum, welches einmal im Jahr von den First Responder-Mitgliedern absolviert werden kann, überhaupt erst ermöglicht und die Gruppe im Allgemeinen unterstützt.

Text und Bild:

Mirko Frühling, PW – Feuerwehr Jaderberg

# Jahreshauptversammlung FF Lemwerder

**Lemwerder (Kreis Wesermarsch)** – Am Freitag, dem 14. Februar, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lemwerder statt. Pünktlich um 19 Uhr eröffnete Ortsbrandmeister Lars Prößler die Versammlung mit einer Gedenkminute für einen verstorbenen Kameraden. Nach einem gemeinsamen Essen begann er mit dem Bericht der Wehrführung. Im vergangenen Jahr ist die Ortsfeuerwehr Lemwerder zu insgesamt 48 Einsätzen, davon 13 Brandeinsätze, 20 Technische Hilfeleistung und 15 Fehlalarmen, ausgerückt. Dabei leisteten die 76 Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung rund 619 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Insgesamt umfasst die Feuerwehr Lemwerder 113 Mitglieder, die im vergangenen Jahr 12.509,5 Stunden geleistet haben.

Anschließend übernahm Gemeindebrandmeister Hartwig Sondag das Wort. Er berichtete von über 60 Einsätzen, die alle drei Feuerwehren der Gemeinde im vergangenen Jahr abgearbeitet haben. Zusätzlich gab er einen Einblick in die Arbeit im Hintergrund der Feuerwehr und berichtete von der Umstel-

lung der Dienstbekleidung und Anpassung der Dienstgrade in den niedersächsischen Feuerwehren, sowie Veränderungen in der Ausbildung der Kameraden auf Kreisebene.

Im Anschluss standen die Worte der Gruppenführer und Fachwarte auf der Tagesordnung. Alle bedankten sich für das vergangene Jahr, für die Unterstützung untereinander und die rege Teilnahme an Veranstaltungen, Ausbildungs- und Arbeitsdiensten.

Anschließend berichtete der stellvertretende Jugendfeuerwehrwart Jonas Hotze von den insgesamt 19 Mitgliedern, die im letzten Jahr weit über 4000 Stunden geleistet haben. Dazu kommen noch rund 800 Stunden der 10 Betreuer. Die Jugendfeuerwehr blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit guten Platzierungen in den Wettkämpfen und in der Gesamtwertung zurück. Ein besonderes Highlight war neben dem Zeltlager das jährliche Übernachtungswochenende mit der Jugendfeuerwehr Altenesch.

Im Anschluss fand die Neuwahl eines Zugführers statt. Als einziger Kandidat wurde unser Kamerad Marcus Kuhn in diese Position gewählt. Daraufhin galt es sei-

nen vorherigen Posten als Gruppenführer der Gruppe 2 nachzubersetzen. Nach zwei Wahlgängen konnte sein Stellvertreter Immo Ibelings aufrücken. In die Nachfolge des Stellvertreters tritt nach einer weiteren Wahl Florian Schröder. Das ebenfalls zu wählende Amt des zweiten Gerätewarts blieb vorerst unbesetzt. Dafür freut sich die Feuerwehr über Marcus Schlotterhausen als neuen Sicherheitsbeauftragten.

Nach den Wahlen beförderten Gemeindebrandmeister Hartwig Sondag und Bürgermeisterin Christina Winkelmann den Kameraden Philipp Hübner zum Feuerwehrmann und die Kameraden Adrian Rinas und Patrick Heymann zum Oberfeuerwehrmann. Als Besonderheit des Abends wurde der im November gewählte stellvertretende Ortsbrandmeister Christian Tempelmann für 40 Dienstjahre in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt.

Danach gab die Feuerwehrführung einen Ausblick für das Jahr 2025. Neben dem Osterfeuer stehen auch wieder der Bundeswettbewerb und eine Feier zum 120-jährigen Bestehen der Feuerwehr Lemwerder an. Zusätzlich werden wir auch beim diesjährigen Drachenfest wieder vertreten sein und ein Laternelaufen veranstalten.

Zum Abschluss dankten die Gäste den Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz und gaben einen Einblick in die Politik hinter der Feuerwehr. Außerdem gab es ein großes Lob für die Nachwuchsarbeit in der Jugendfeuerwehr. Der Vorsitzende des Ausschusses für Feuerwehrwesen, Sicherheit und Ordnung, Harald Schöne, lobte besonders die Demokratie in der Feuerwehr. Bürgermeisterin Christina Winkelmann freute sehr, die Bestellung eines neuen Mannschaftstransportwagens für die Ortsfeuerwehr Bardewisch zu verkünden, bedauerte jedoch zeitgleich die Lieferzeit von rund 30 Monaten.

Der Ortsbrandmeister aus Altenesch, Christian Meyer, lobte besonders die Zusammenarbeit unter den Feuerwehren der Gemeinde und auch Vorstandsvorsitzender des Fördervereins, Erich Prößler, dankte der Feuerwehr für ihre Unterstützung bei den Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

Um 22.15 Uhr beendete Ortsbrandmeister Lars Prößler die Versammlung.

Text und Bild: Lennart Kranz,  
Pressesprecher der Feuerwehr Lemwerder

## Schulbus brennt



### Lindern (Kreis Cloppenburg)

– Am 3. Februar 2025 um 01:26 Uhr wurden die Feuerwehren Lindern und Peheim sowie das DRK Lindern zu „F3 – brennt Schulbus“ alarmiert. Weiterhin wurde von der Leitstelle Oldenburg mitgeteilt, dass der Schulbus neben einem Gebäude steht. Bei Eintreffen der ersten Kräfte, stellten diese fest, dass sich sowohl der Bus als auch das Gebäude im Vollbrand befanden. Um einen effektiven Lösch-

angriff durchführen zu können, wurde die Feuerwehr Werlte mit einer Drehleiter und einem Tanklöschfahrzeug nachalarmiert. Durch den eingerichteten Pendelverkehr und die Wasserentnahme aus einem nahgelegenen Hydranten konnte das Feuer schnell eingedämmt werden. Gegen 6 Uhr waren alle Flammen gelöscht und die Einsatzkräfte konnten die Einsatzstelle verlassen.

Text und Foto:  
Marcel Wilken GPW



## 60 Jahre Feuerwehr

**Lindern (Kreis Cloppenburg)**  
- Auch in diesem Jahr standen mehrere Ehrungen auf der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lindern an. Unter anderem wurde Henrick Henke durch die Bürgermeisterin Lydia Kocar für seine 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Eine weitere Ehrung erhielt Bernhard Ostermann durch den

Kreisbrandmeister Arno Rauer. Bernhard ist 1965 in die Feuerwehr eingetreten und ist somit 60 Jahre Mitglied in der Feuerwehr Lindern. Bis heute ist er ein sehr engagierter Kamerad, der 2000 in die Altersabteilung gewechselt ist. Beide Geehrten erhielten zusätzlich ein Präsent von der Feuerwehr Lindern.

Text und Foto: Marcel Wilken, GPW



Von links: GBM Martin Hömmken, Bürgermeisterin Dr. Lydia Kocar, Bernhard Ostermann, KBM Arno Rauer

## Neuer Vorstand wurde gewählt Mitgliederversammlung des Fördervereins der FF Scharrel



V.l.n.r.: Ortsbrandmeister Lukas von Kajdacsy, Christian Kuhl, Andre Hilwers, Heinrich Pörschke, Matthias Tammling, Stellvertretender Ortsbrandmeister Matthias Pörschke

**Scharrel (LK Cloppenburg)** - Am Freitag, den 21.03.2025 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Feuerwehr Scharrel im Feuerwehrhaus Scharrel statt. Es standen viele Punkte auf der Tagesordnung, unter anderem der Bericht des Vorstandes und des Ortsbrandmeisters Lukas von Kajdacsy, der Kassenbericht sowie die Entlastung des Vorstandes. Ein besonderer Punkt waren die Wahlen eines neuen Vorstandes. Hier wurden Heinrich Pörschke als 1. Vorsitzender, Matthias Tammling als 2. Vorsitzender, Christian Kuhl als Kassenwart und Andre Hilwers als Schriftführer einstimmig gewählt.

Der alte Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden Benno Hermes, 2. Vorsitzender Wolfgang Fennen, Kassenwart Hans Martin Schütte und Schriftführerin Gunda Hagemann leiteten seit 2002 bis heute den Förderverein. Wir möchten uns bei unserem alten Vorstand, für die geleistete Arbeit in den letzten 23 Jahren zum Wohle der Feuerwehr Scharrel recht herzlich bedanken.

Text und Bild: Thomas Giehl - Gemeindepressewart FF Saterland

## Ehrungen für 50 und 25 Jahre in der Feuerwehr

**Wiefelstede (Kreis Ammerland)** - Zwei Jubilare und ein voll besetzter Gruppenraum, so sah es am Sonntagmittag in der Feuerwehr Wiefelstede aus. Heino Fastje wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt und zeitgleich wurde Andre Koch für 25 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet. In seiner Begrüßungsansprache freute sich der stellvertretende Kreisbrandmeister des Landkreises Ammerland und Ortsbrandmeister der Feuerwehr Wiefelstede Dennis Koopmann ganz besonders. „Eine Ehrung für eine so lange Zeit vornehmen zu dürfen, ist schon etwas Besonderes“, so Koopmann. Heino Fastje, der 1975 in die Wehr eintrat, ist bei vielen Aktionen immer präsent gewesen. Von so manchem Einsatz bis hin zur Hofpflasterung beim Feuerwehrhausneubau war Heino immer dabei. Stellvertretender Gemeindebrandmeister

Andre Steingraber schloss sich den Gratulanten ebenfalls mit Stolz an. Der stellvertretende Ortsbrandmeister Meyer konnte in seiner Ansprache noch so manche Anekdote über Heino erzählen. Er dankte in seiner Ansprache auch der Ehefrau von Heino Fastje für den Rückhalt als Familie. Bürgermeister Jörg Pieper brachte Grüße von Rat und Verwaltung und Glückwünsche mit und übergab einen großen Präsentkorb an den Jubilar Fastje.

Ganze 25 Jahre und nicht weniger aktiv war der zweite Jubilar an diesem Sonntag. Andre Koch wurde ebenfalls vom Wiefelsteder Bürgermeister mit Glückwünschen und einem Präsentkorb bedacht. Neben Glückwünschen vom stellvertretenden Kreisbrandmeister Koopmann und stellvertretenden Gemeindebrandmeister Steingraber, konnte der stellvertretende Ortsbrand-



V.l.n.r.: Wiefelstedes Bürgermeister Jörg Pieper, stellvertretender Ortsbrandmeister Maik Hillen, Andre Koch, Ehefrau Elke Fastje, Heino Fastje, stellvertretender Ortsbrandmeister Marcel Meyer, Stellvertretender Gemeindebrandmeister Andre Steingraber, stellvertretender Kreisbrandmeister Dennis Koopmann.

meister Meyer auch so manches Lustiges über den zweiten Jubilar erzählen. In einer Feierstunde am Nachmittag wurde dann in geselliger Runde noch das eine oder andere Thema vertieft, alte Erin-

nerungen ausgetauscht, und bei Kaffee und Kuchen der ein oder andere Einsatz Revue passiert.

Bild und Text: Heiko Pold - Gemeindepressesprecher der Wiefelsteder Feuerwehren

# Kreisfeuerwehrverband Friesland trauert um Kreisbrandmeister Olaf Fianke

**Friesland** – Frieslands Kreisbrandmeister Jens-Olaf Fianke ist am 9. Januar 2025 plötzlich und unerwartet im Alter von nur 61 Jahren verstorben. Die Nachricht löste große Bestürzung in seinem Umfeld aus. Neben der Familie standen bei Olaf Fianke immer Beruf und die Feuerwehr im Mittelpunkt. Über die Grenzen Frieslands hinaus, war er bekannt für seine humorvolle Art und großen ehrenamtlichen Einsatz.

1980 trat er in die Feuerwehr Varel ein und war dort ab dem Jahr 1995, Jahre lang in der Funktion des Zugführers, unter anderem auch in der Gefahrenzuggruppe, tätig. Im Jahr 2008 übernahm er die Leitung der Gefahrenzuggruppe Süd des Landkreises Friesland und wurde zum Stellv. Ortsbrandmeister in Varel gewählt.

Diese Funktionen gab er mit seiner Ernennung zum Stellv.

Kreisbrandmeister 2011 ab. In der Zeit als Stellv. Kreisbrandmeister war er auch der Stellv. Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverband Friesland e. V.

Am 1. Juni 2023 wurde Olaf Fianke zum neuen Kreisbrandmeister Frieslands ernannt. Wegbegleiter loben die gute Zusammenarbeit mit Olaf Fianke, der stets bemüht war, um einvernehmliche Lösungen zu finden.

Beruflich hatte er schon früh den Wunsch gehabt, anderen Menschen helfen zu können. Aus Ermangelung einer Lehrstelle, konnte er seinen Traumberuf als Krankenpfleger nicht ergreifen und machte eine alternative handwerkliche Lehre. 1983 wechselte er als Sanitätsführer zum Rettungsdienst Friesland, wo er 1986 Rettungssanitäter wurde und ab 1990, nach abgeschlossener Prüfung, staatlich anerkannter Rettungsassistent war. Im Jahr 2012 wechselte in die Rettungsleitstelle Friesland/Wilhelmshaven als Disponent und wurde die „Stimme Frieslands“ am Funk unter den Einsatzkräften bekannt.

Sehr wichtig war ihm auch die „Aktion gegen Herzflimmern“, die er 2007 selbst ins Leben rief und



seitdem mit Nachdruck vorantrieb. Resultierend daraus konnten viele Plätze Frieslands mit Defibrillatoren ausgestattet und Menschen in der Bedienung dieser Geräte geschult werden.

Varels Bürgermeister Gerd-Christian Wagner drückte es am passendsten aus: „Mit Olaf Fianke verlieren wir einen allseits geachteten Fachmann, der sich zeitlebens mit Leidenschaft der Aufgabe verschrieben hatte, anderen Menschen zu helfen und das sowohl beruflich als auch im Ehrenamt.“

Olaf Fianke, der auch gerne Opa war, hinterlässt seine Ehefrau sowie einen Sohn und eine Tochter.

Text: Georg von Ivernois, KPW  
Foto: Mohssen Assanimoghaddam

Am 19. Februar 2025 verstarb im Alter von 79 Jahren unser geschätztes Ehrenmitglied

**Werkbrandmeister a. D.**

**Gerd Wendte**

Für seine Verdienste im Feuerwehrwesen wurde er unter anderem mit der Ehrenmedaille, der Verdienstmedaille in Gold sowie der Ehrennadel in Gold des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Stets war er sehr beliebt und pflegte eine enge Verbundenheit zu den Feuerwehren des Oldenburger Landes. Nach dem Erreichen der Altersgrenze engagierte er sich weiterhin im Kreis der „Getreuen“ im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V. für einen kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Der Oldenburgische Feuerwehrverband e. V. (OFV) wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Udo Schwarz**  
Verbandsvorsitzender  
Regierungsbrandmeister

**Christian Rhein**  
Verbandsgeschäftsführer  
Brandmeister



Johann Westendorf  
OFV-Ehrenmitglieder  
„Die Getreuen“

## Herzensretter

### Jugendfeuerwehr Harpstedt übt sich in Erster Hilfe

**Harpstedt (Kreis Oldenburg)** – Am 26. 02.2025 haben dreizehn Jugendliche der JF Harpstedt im Feuerwehrhaus am Lehrgang „Herzensretter Gold“ teilgenommen.

Unter der Leitung von Maximilian Oebker wurde zunächst besprochen und geprobt, wie beim Auffinden einer bewusstlosen Person vorgegangen werden sollte, um dann speziell die Wiederbelebung mit Beatmung zu üben. Zum Abschluss wurde dann ebenfalls noch der Umgang mit dem AED geprobt.

Wir bedanken uns sehr für den lehrreichen Abend und mussten feststellen, dass die Fortbildung zum Einstieg aber auch zur Auffrischung äußerst empfehlenswert ist.

Text und Bilder: Jana Siemers – JF Harpstedt



# Jugendfeuerwehr Colnrade lässt 2024 Revue passieren

**Colnrade (Kreis Oldenburg)** – Die Jugendfeuerwehr Colnrade hat am Mittwochabend, den 15.01.2025 im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung das Jahr 2024 Revue passieren lassen. Jugendfeuerwehrwartin Sarah Nienaber gab einen umfassenden Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr, das von vielfältigen Aktivitäten geprägt war. Neben den traditionellen Wettbewerben, an denen die Jugendfeuerwehr teilnahm, stach vor allem das Zeltlager am Kronensee heraus. Dieses wurde gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren aus Wildeshausen, Großenkneten sowie Kirch- und Klosterseele durchgeführt und bot zahlreiche Gelegenheiten für Teamarbeit und gemeinsame Erlebnisse. Ein weiteres Highlight war die eigene Gestaltung des neuen Jugendfeuerwehraumes im mo-

dern Feuerwehrraum, der den Mitgliedern Raum zur kreativen Entfaltung bot. Ebenso wurde ein Orientierungsmarsch mit den Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde organisiert, der mit einer feierlichen Weihnachtsfeier abgerundet wurde. Personell ist die Jugendfeuerwehr Colnrade gut aufgestellt: Mit 22 Mitgliedern – 15 Jungen und sieben Mädchen – konnte die Nachwuchsabteilung auch 2024 auf eine starke Basis bauen. Gemeinsam mit ihren engagierten Betreuern leisteten die jungen Feuerwehrleute stolze 5532,25 Dienststunden. Für besondere Leistungen wurden Katharina Bahrs, Thore Bahrs und Käthe Bieschke ausgezeichnet, die im vergangenen Jahr die meisten Dienststunden geleistet hatten. Auch die Jugendfeuerwehr ehrte langjährige Mitglieder: Für fünf Jahre Mitgliedschaft



Die Teilnehmer vom Bundeswettbewerb bekamen für Ihre Teilnahme ein Abzeichen in Bronze verliehen

wurden Johann Degen, Erik Stöver, Anjali Degener, Friedrich-Wilhelm Pfeilsticker, Fay Hessel, Enna Mazec und Thore Bahrs geehrt. Zum Abschluss überreichte der stellvertretende Gemeindejugendfeuerwehrwart

Jannis Kirchoff das Abzeichen in Bronze für die Teilnahme am Bundeswettbewerb, womit das Engagement der Jugendfeuerwehr noch einmal besonders gewürdigt wurde.

Text: Christian Bahrs  
Bild: JF Colnrade

# Jugendfeuerwehr Ramsloh zieht positive Bilanz für das Jahr 2024

**Ramsloh (Kreis Cloppenburg)** – Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2024 liegt hinter der Jugendfeuerwehr Ramsloh. Mit insgesamt 5036 geleisteten Stunden und einer Mitgliederstärke von 22 Jugendlichen (sechs Mädchen und 16 Jungs) konnte die JF Ramsloh zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen erfolgreich durchführen.

Traditionell begann das Jahr mit der alljährlichen Weihnachtsbaumaktion, bei der die Jugendlichen die ausgedienten Bäume im Ort einsammelten. Im Februar folgte die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung, bevor die Jugendfeuerwehr im März bei der großen Säuberungsaktion, organisiert von der NABU-Gruppe Saterland tatkräftig mit anpackte. Ein echtes Highlight war im Mai das Pfingstzeltlager, das gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Scharrel stattfand. Mehrere Tage voller spannender Wettbewerbe, Spiel und Spaß standen auf dem Programm. Besonders stolz waren die Jugendlichen auf ihren Sieg im Schießwettbewerb, bei dem sie sich den ersten Platz sicherten. Auch beim Gemeindefeuerwehrtag im August in Scharrel bewiesen die Nachwuchsbrandschützer ihr Können und holten sich den ersten und dritten Platz. Ein weiterer besonderer Moment war die erfolgreiche Teilnahme von sieben Mitgliedern an der Abnahme der Leistungsspanne (in Hohenkirchen) – der

höchsten Auszeichnung, die in der Jugendfeuerwehr erreicht werden kann.

Unvergessliche Erlebnisse wie die „Nacht im Feuerwehrraum“ inklusive eines Ausflugs in den Freizeitpark Slagharen, die Unterstützung beim St. Martins-Umzug sowie die stimmungsvolle Jahresabschlussfeier rundeten das abwechslungsreiche Jahr ab.

Am 10. Dezember 2024 wurde durch die Elternvertretung der HRS Saterland eine Spende überreicht. Die Summe kam bei Abschlussball der Schule zusammen und wurde auf die Jugendfeuerwehr Scharrel, die Jugendfeuerwehr Ramsloh sowie der Erste-Hilfe-Ausbildungs-Abteilung der HRS aufgeteilt. Besonders erfreulich: 2024 durfte die Jugendfeuerwehr vier neue Mitglieder willkommen heißen. Gleichzeitig wurden

Weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

vier Jugendliche verabschiedet, von denen zwei den Schritt in die aktive Einsatzabteilung machten.

Michael Kramer und Mirella Siemer vom Hegering Ramsloh überreichten in der Sitzung einen Scheck von 800 Euro an die Jugendfeuerwehr Ramsloh, dafür nochmals vielen Dank.

Am Ende der Versammlung wurde Emma Seemann zur Jugendfeuerwehrfrau 2024 ernannt. Ein großes Dankeschön richtete Jugendfeuerwehrwart Florian Fugel an seine Stellvertreterin Annika Tebben, allen Unterstützern, Helfern, die Wehrführung sowie das engagierte Betreuersteam für die hervorragende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Text: Thomas Giehl – Gemeindepressesprecher  
Bilder: Annika Tebben



# Einladung zur Tagung der Brandschutzerzieher am 3. Juni 2025

Der Oldenburgische Feuerwehrverband (OFV) möchte zum Thema Brandschutzerziehung ein neues Begeisterungsfeuer entfachen. Dazu lädt der OFV in Kooperation mit der Öffentlichen Oldenburg am 3. Juni um 18.00 Uhr alle Brandschutzerzieher der Kreisfeuerwehren und der Berufsfeuerwehren des Oldenburger Landes sowie weitere Interessierte zu einem Erfahrungsaustausch ins Gebäude der Öffentlichen Oldenburg ein.

Nach einer mehrjährigen Corona-Pause verfolgt der OFV mit der Tagung im Sommer mehrere Ziele. „Zum einen wollen wir uns austauschen dazu, welche Erfahrungen in den vergangenen Jahren beim Thema Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung gemacht worden sind“, erklärt Regierungsbrandmeister und OFV-Vorsitzender Udo Schwarz. „Wir wollen schauen, wie sind Veranstaltungen in den letzten Jahren gelaufen? Welche Materialien haben wir und wie wurden sie eingesetzt? Dann wollen wir aber auch zusammentragen, was eventuell an neuen Materialien benötigt wird oder wie Veranstaltungen strukturiert werden können.“

Schwarz bedankte sich bei Jan-Bernd Burhop, Direktionsbeauftragter Schadenverhütung bei der Öffentlichen, dafür, dass die Öffentliche immer wieder kostenlos Materialien für die Brandschutzerzieher zur Verfügung stellt. Erst vor gut einem Jahr hatte die Öffentliche allen sechs Kreisfeuerwehren und den drei Berufsfeuerwehren kostenlos als Spende jeweils ein Rauchhaus zur Verfügung gestellt. Hiermit kann demonstriert werden, welche Wege Rauch nach einem Feuerbruch in einem Haus finden und wie man reagieren sollte. Auch die Öffentliche hat inzwischen neue Materialien erstellen lassen. „So gibt es jetzt etwa das Handbuch für die Arbeit mit Kinderfeuerwehren in Niedersachsen‘ in einer neuen Auflage“, so Burhop, „oder Karten mit QR-Codes für Feuer-Experimente“.

Auf der Tagung im Juni wird auch Meike Beinert von der Koordinierungsstelle für Brandschutz und Aufklärung beim Landesfeuerwehrverband (LFV) Niedersachsen neue Materialien vorstellen. Dazu gehört etwa ein neu entwickeltes Puppenspiel.

Udo Schwarz wünscht sich von der Tagung auch Vorschläge



mit regionalem Charakter. Er ist sich sicher, dass die Motivation bei den Brandschutzerziehern weiter hoch ist und bei ihnen viele neue, tolle Ideen schlummern. „Das alles wollen wir einsammeln und bündeln und eine neue Begeisterung für das Thema Brandschutzerziehung und -aufklärung entfachen“, kündigte der OFV-Vorsitzende an.

Ein weiteres Ziel der Tagung: „Wir wollen überall gleiche Standards in der Brandschutzerziehung schaffen“, sagte Günther Espelage, Sprecher des Arbeitskreises Brandschutzerziehung im OFV. So wolle man eine einheitliche Präsentation für Schul-

klassen und Senioren-Gruppe schaffen. Hierfür soll eine Office-Plattform genutzt werden. Die Brandschutzerzieher erhalten hierfür einen kostenlosen Zugang, den sie auch privat nutzen können. „Hiermit schaffen wir einen einfachen, schnellen Kommunikationsweg“, so Schwarz. „Das ist dann die Königsdisziplin der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung“, schwärmt der OFV-Vorsitzende.

Anmeldungen zu der Tagung am 3. Juni 2025 im Hause der Öffentlichen nimmt Jan-Bernd-Burhop entgegen. **Anmeldung unter: [jan-bernd.burhop@oevo.de](mailto:jan-bernd.burhop@oevo.de)**

## Jugendfeuerwehr Wildeshausen zeigt Herz

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Die Jugendfeuerwehr Wildeshausen hat in der Weihnachtszeit nicht nur gefeiert, sondern auch geholfen: Im Rahmen ihrer

Weihnachtsfeier zeigten die Jugendlichen vollen Einsatz für die Tafel Wildeshausen.

Nach einem abwechslungsreichen Programm mit einer Einsatzübung,

spannenden Nachtwanderungen und dem gemeinsamen Machen von Popcorn, schliefen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Feuerwehrhaus. Am Sonntag-

morgen hieß es früh aufstehen, um eine gute Tat umzusetzen: Gemeinsam packten die jungen Helferinnen und Helfer Hunderte Papiertüten mit gespendeten Kartoffeln, die von Weideland zur Verfügung gestellt wurden. Diese Tüten werden von der Tafel an Menschen verteilt, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Ein Mitglied der Jugendfeuerwehr erklärte den Hintergrund ihres Engagements: „Weihnachten ist für mich das Fest der Liebe. Mit dieser Aktion wollen wir etwas

zurückgeben und denen helfen, die es wirklich brauchen.“

Die Weihnachtsfeier war somit nicht nur ein Fest für die Gemeinschaft der Jugendfeuerwehr, sondern auch ein Zeichen gelebter Solidarität. Am Ende des ereignisreichen Wochenendes kehrten die Jugendlichen mit einem Gefühl der Freude und Zufriedenheit nach Hause zurück – bereit, in die Festtage zu starten.

Text und Bild:  
Pressestelle Feuerwehr  
Landkreis Oldenburg



## Jugendfeuerwehr Ganderkesee begeistert beim „KNUTschen“

**Ganderkesee (Kreis Oldenburg)** – Am vergangenen Sonntag, den 04.01.2025 fand am Marktplatz in Ganderkesee das alljährliche „KNUTschen“ statt - ein beliebtes Event, bei dem Besucher gemütlich an Imbissständen verweilen und ihre ausgedienten Weihnachtsbäume abgeben können. So endet die Weihnachtszeit auf stimmungsvolle Weise. Die Jugendfeuerwehr Ganderkesee ist seit nunmehr neun Jahren fester Bestandteil dieser Veranstaltung. Schon zu Beginn der Weihnachtszeit schmücken die Jugendlichen gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr die Tannenbäume, die im Ortskern aufgestellt werden. Nach den Feiertagen übernehmen sie das Abschmücken und transportieren die Bäume anschließend zu Vol-

ker Kreyes Team, das diese professionell schreddert. Auch private Weihnachtsbäume können dort abgegeben und vor Ort zerkleinert werden. Ein Höhepunkt des Events ist das Tannenbaum-Weitwurfturnier, das die Jugendfeuerwehr organisiert. Teilnehmer können sich direkt vor Ort anmelden und erhalten je nach

Kategorie - Herren, Damen oder Kinder - einen passenden Baum, um ihre Wurfkünste unter Beweis zu stellen. Die Siegerehrung findet am Abend statt. Da nicht alle Gewinner bis dahin bleiben können, werden diese nachträglich kontaktiert, um ihre Preise, quasi als verspätete Weihnachtsgeschenke, entgegenzunehmen.



Für alle kleinen und großen Gäste, die lieber nicht werfen wollten, gab es die Möglichkeit, ein Tanklöschfahrzeug hautnah zu erleben. Kinder konnten sogar in das Fahrzeug einsteigen und es ausgiebig erkunden.

Trotz des wechselhaften Wetters wurden in diesem Jahr beeindruckende Rekorde erzielt:

Herren: 5,05 Meter

Damen: 4,85 Meter

Kinder: 3,65 Meter

(Dieser Stand wurde während unseres Besuchs vor Ort notiert.)

Ein großes Dankeschön geht an alle Helfer und Besucher, die dieses Event auch in diesem Jahr zu etwas Besonderem gemacht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste „KNUTschen“ im kommenden Jahr!

Text und Bild: Pressestelle Feuerwehr Landkreis Oldenburg

## Kreisjugendfeuerwehrversammlung in Ganderkesee

**Ganderkesee (Kreis Oldenburg)** – Am 28.11.2024 fand in Ganderkesee die diesjährige Kreisjugendfeuerwehrversammlung, auch „Weihnachtssitzung“ genannt, in festlicher Atmosphäre statt. Kreisjugendfeuerwehrwart Florian Reinke eröffnete um 19:30 Uhr die Veranstaltung und begrüßte herzlich die anwesenden Mitglieder, Gäste und Unterstützer der Jugendfeuerwehr.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls folgte der Bericht der Kreisjugendfeuerwehrleitung. Florian Reinke zog eine positive Bilanz des Jahres: Die vier Wettbewerbe im Landkreis Oldenburg waren ein großer Erfolg. „Die zahlreichen Jugendlichen haben mit enormem Einsatz und Begeisterung teilgenommen und eindrucksvoll gezeigt, wie viel Talent und Teamgeist in unserer Jugendfeuerwehr steckt“, so Florian Reinke.

Darüber hinaus berichtete Florian Reinke von den Besuchen bei den Zeltlagern, die ihm und seinen Stellvertretern besonders am Herzen lagen. „Diese Besuche sind wichtig, um den direkten Kontakt zu den Jugendlichen und ihren Betreuern zu pflegen“, betonte er. Auch die erfolgreiche Durchführung einer Ju-leica-Verlängerung für die Betreuer wurde hervorgehoben und als fester Programmpunkt für das kommende Jahr angekündigt.

Ein besonderer Dank ging an die Kreisfeuerwehr und die Kreisbrandmeister, die mit Rat und Tat zur Seite standen. „Ohne ihre Unterstützung wären wir nicht da, wo wir heute stehen“, betonte Florian Reinke abschließend.

Im Anschluss präsentierten Vertreterinnen und Vertreter der Fachbereiche ihre Tätigkeitsberichte: Die stellvertretende Kreisjugendsprecherin Johanna Gerke

berichtete stolz über die Fortschritte und Ideen des Jugendforums: „Wir haben in diesem Jahr viel auf die Beine gestellt und wollen diesen Weg konsequent weitergehen.“ Heike Kosten blickte auf einen erfolgreichen Kreiskinderfeuerwehrtag in Bergedorf zurück und kündigte für das kommende Jahr einen spannenden Ausflug an. Sascha Meister informierte über die zurückliegenden Wettbewerbe und erläuterte die Auswertungsprozesse, die zu den Siegerehrungen führten.

Marc-Antoniuss Kranz stellte als Vertreter des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit die Aktivitäten und Veranstaltungen des Jahres vor. Zudem berichtete er über das Maskottchen „Flo“, das zunehmend in die Öffentlichkeitsarbeit eingebunden wird. Zukünftige Projekte sollen diesen Bereich weiter stärken.

Ein Höhepunkt der Versammlung waren die



Von Links: Philip Klaassens, Neele Gillerke, Thomas Heuermann, Nelly Tobies, Johanna Gerke, Florian Reinke

Verabschiedungen verdienter Mitglieder. Johanna Gerke verabschiedete die langjährige Kreisjugendsprecherin Neele Gillerke und Stellvertreterin Nelly Tobies mit einer bewegenden Rede, einem Blumenstrauß und kleinen Geschenken.

Auch Phillip Klaassens wurde von Florian Reinke mit warmen Worten verabschiedet. „Wir schätzen seine Arbeit sehr und hoffen, dass er der Kreisjugendfeuerwehr weiterhin verbunden bleibt“, so Florian Reinke.

Zum Abschluss des Abends wurden Fotos gemacht, bevor die Teilnehmenden den Abend bei Kinderpunsch und Keksen in geselliger Runde ausklingen ließen. Mit der Kreisjugendfeuerwehrversammlung in Ganderkesee wurde ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr gebührend beendet - voller Vorfreude auf die Herausforderungen und Erlebnisse, die 2025 bereithält.

Text und Bild: Pressestelle Feuerwehr Landkreis Oldenburg

# Realitätsnaher Einsatz: Feuerwehr Steinfeld meistert herausfordernde Übung am Jugendtreff

**Steinfeld (Kreis Vechta)** – Am Dienstagabend, den 4. Februar 2025, zogen dichte Rauchschwaden über den Jugendtreff am Dicken Stein und sorgten bei manchen Passanten für Aufsehen. Doch zum Glück war die Ursache harmlos: Es handelte sich um eine gut vorbereitete Einsatzübung der Feuerwehr Steinfeld (Oldenburg). Ziel dieser Übung war es, die Einsatzkräfte auf realistische Szenarien vorzubereiten, ihre Fähigkeiten zu schärfen und das Zusammenspiel innerhalb der verschiedenen Gruppen zu perfektionieren.



Eine groß geplante Übung am Jugendtreff am Dicken Stein in Steinfeld sorgte am Dienstagabend für Aufsehen.

## DIE ÜBUNGS-LAGE

Das Szenario, das sich den Feuerwehrkräften bot, war anspruchsvoll und realitätsnah: Ein brennender E-Scooter unter der Holzterrasse des Jugendtreffs hatte ein Feuer ausgelöst, wodurch die Treppe nicht mehr begehbar war. Laut Zeugnisaussagen befanden sich noch fünf Personen im Gebäude – eine gefährliche Situation, die schnelles und koordiniertes Handeln erforderte.

## DREI EINSATZABSCHNITTE FÜR MAXIMALE EFFIZIENZ

Um die gestellte Lage zu bewältigen, wurden drei Einsatzabschnitte gebildet:

■ **Erster Abschnitt:** Menschenrettung und Brandbekämpfung (Vorderseite des Gebäudes)

Unter der Leitung von Gruppenführer Tom Abraham rückte das HLF 2 als erstes Fahrzeug zur Einsatzstelle vor. Zwei Atemschutztrupps gingen zügig in das verrauchte Erdgeschoss vor und konnten drei Jugendliche aus den Gefahrenzonen retten. Gleichzeitig wurde der Brand erfolgreich gelöscht, und das Gebäude wurde mittels eines Überdrucklüfters von Rauch befreit.

■ **Zweiter Abschnitt:** Menschenrettung über die Steckleiter (Rückseite des Gebäudes) Das HLF 1, geführt von Gruppenführer Julian Haupt, konzentrierte sich auf die Menschenrettung im ersten Obergeschoss. Über eine Steckleiter gelang es den Einsatzkräften, zwei weitere Personen sicher aus den oberen Räumen zu retten. Mithilfe einer Fluchthaube wurden diese durch die verrauchten Räume zu der Steckleiter an das Fenster geführt und anschließend dem Rettungsdienst übergeben. Zudem wurden die Räume mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, um sicherzustellen, dass sich keine weiteren Personen oder Glutnester mehr im Gebäude befanden.

■ **Dritter Abschnitt:** Wasserversorgung aus offenem Gewässer

Der GW-Logistik 2 übernahm mit Gruppenführer Christian Katzer die wichtige Aufgabe der Wasserversorgung. Hierfür wurde der nahegelegene Mühlenbach als offenes Gewässer genutzt. Aufgrund des niedrigen Wasserstands bewiesen die Einsatzkräfte Einfallsreichtum: Mit einer Kombination aus Leiterteilen, Schaumkanistern, Plastiktüten und einem Spineboard wurde der Bach gestaut, um ausreichend Löschwasser bereitzustellen.

## FOKUS AUF LERNEFFEKT UND ZUSAMMENARBEIT

Die Übung wurde von Kirs Taylor und Mike Dreyer organisiert, die großen Wert auf einen möglichst hohen Lerneffekt legten. Um dies zu gewährleisten, wurden jedem Einsatzabschnitt Beobachter zugeteilt, die das Vorgehen analysierten und wertvolles Feedback gaben. Außerdem gab es vorab geplante Unterbrechungen, in denen die Gruppen gemeinsam das weitere Vorgehen besprachen. Diese Methode sorgte nicht nur für Ruhe und Besonnenheit während der Übung, sondern trug auch dazu bei, dass die Feuerwehrleute die Abläufe verinnerlicht und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln konnten.



Die Personenrettung aus dem OG musste über Steckleiter erfolgen.

## FAZIT

Die Einsatzübung war ein voller Erfolg und zeigte die hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität der Freiwilligen Feuerwehr Steinfeld. Dank des realitätsnahen Szenarios und der intensiven Reflexion konnte jede\*r Beteiligte wichtige Erkenntnisse für den Ernstfall mitnehmen. Solche Übungen sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit der Feuerwehr, um auch in kritischen Situationen ruhig und effektiv handeln zu können.

Text: Julian Haupt – Öffentlichkeitsarbeit FF Steinfeld (Oldb.)  
Bilder: FF Steinfeld (Oldb.)



Im dritten Einsatzabschnitt – Wasserversorgung, wurde der Mühlenbach gestaut, um genügend Wasser bereitzustellen.

# Feuerwehren aus dem Saterland überprüften rund 450 Hydranten

**Saterland (Kreis Cloppenburg)** – In den letzten zwei Wochen führten die Feuerwehren aus Ramsloh und Scharrel ihre alljährliche Hydrantenpflege durch. Diese Aktion dient dazu, in den Löschbezirken Sedelsberg, Scharrel, Ramsloh und Strücklingen die Hydranten auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und ggf. von Verschmutzungen oder

ähnlichen zu befreien. Die Maßnahme ist notwendig, um im Einsatzfall schnell und zuverlässig eine Wasserversorgung herstellen zu können. Dieses heißt aber auch für die Kameradinnen und Kameraden, ca. 450-mal das Standrohr aufbauen, anschließen, Hydrant spülen und danach mit einer Folie unter dem Deckel wieder zu verschließen. Alle Verände-

rungen oder Beschädigungen gegenüber dem Vorjahr werden sofort dem OOWV gemeldet. Ein wichtiger Hinweis an die Bürger: Bitte achten Sie stets darauf, dass die Hydranten gut zugänglich sind und die entsprechende Beschilderung nicht verdeckt wird. Vielen Dank.

Text und Bild: Thomas Giehl,  
Gemeindepressewart



# Drohnengruppe und neuer katholischer Pfarrer besuchen die FF Dinklage

## Kameraden aus Steinfeld und Osterfeine stellen die Drohne vor

**Dinklage (Kreis Vechta)** – Am vergangenen Dienstabend 12.11.2024 besuchten der neue katholische Pfarrer André Ciszewski und die Drohnengruppe Süd des Landkreises Vechta die Feuerwehr Dinklage.

Bei der Einführungsfeier des neuen katholischen Pfarrers im September lud eine Abordnung der Feuerwehr Dinklage Herr Ciszewski zu einem Dienstabend ein. Dieser Einladung ist der ehemalige Monsignore sehr gerne gefolgt. Er verglich bei seiner Vorstellung die Feuerwehrkameraden mit dem barmherzigen Samariter, die sich zu jeder Tageszeit für verunfallte Menschen einsetzen oder das Hab und Gut schützen wollen.

Nach einer Führung durch das Feuerwehrhaus zusammen mit dem stellv. Stadtbrandmeister André Schlotmann und dem Stadtbrandmeister Christoph Bornhorst führte der Pfarrer noch viele Gespräche in gemütlicher Runde.

Währenddessen stellten uns die Kameraden aus Steinfeld und Osterfeine unter der Leitung von Mike Dreyer die Drohnengruppe des Landkreises Vechta vor. Im Landkreis Vechta sind zwei Drohnen stationiert. Eine bei der Feuerwehr Vechta, die für den Nordkreis zuständig ist und eine zweite bei der Feuerwehr Steinfeld, die den Südkreis abdeckt. Die Anforderungen der Drohnengrup-

pe sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Ob bei Großbränden oder bei Personensuchen sind die fliegenden Hilfsmittel eine sinnvolle Ergänzung für die Feuerwehren oder der Polizei. Nach dem Vortrag durch den Kameraden Mike Dreyer konnten die Dinklager Kameradinnen und Kameraden die Drohne in Augenschein nehmen und sich ein „Bild von oben“ machen. Als Dankeschön bekamen die vier Kameraden vom Stadtbrandmeister eine große Packung Merci am Ende überreicht.

Foto und Bericht: Christoph Bornhorst,  
Stadtbrandmeister FF Dinklage



Besuch des katholischen Pfarrers



Drohne

# Evakuierungsübung im Pflegeheim



Das Vorgehen zur Sicherung eines Bewohners in der Matratze wird erklärt.



Die Evakuierung könnte im Ernstfall durch eine Person erfolgen.



Pflegekräfte des „Haus am Mühlenbach“ und Kameraden der Feuerwehr Steinfeld.

**Steinfeld (Kreis Vechta)** – Die Evakuierung im Brandfall oder Katastrophenfall von bettlägerigen Personen in Krankenhäusern und Pflegeheimen stellt die Einsatzkräfte vor großen Herausforderungen. Aus diesem Grund haben wir uns am 25.01.2025 in Kooperation mit dem Pflegeheim „Haus am Mühlenbach“ verschiedenen Möglichkeiten angeschaut und direkt Praxis nah erprobt. Besonderen Augenmerk legten wir hierbei auf die Evakuierung einer speziellen Evakuiermatte.

Der Vormittag startete mit einem Theorieblock durch unsere Kameradin und Pflegestudentin Maria. Besonders im Fokus stand

die sichere Rettung nicht gehfähiger Bewohner, Brandursachen in Pflegeheimen sowie Herausforderungen im Falle einer Evakuierung.

Gegen 9.30 Uhr machten wir uns auf den Weg, das Pflegeheim zu besuchen, um uns die Räumlichkeiten der Einrichtung zu besichtigen. Im Anschluss führten wir eine kleine Evakuierungsübung durch, um uns mit dem Handling der Evakuierungsmatratze vertraut zu machen.

Im Falle einer Evakuierung wird der Bewohner in dieser „Matte“, die unter der eigentlichen Matratze auf dem Lattenrost liegt, angeschnallt und gerettet.

Die Übung zeigte, dass mit dieser Methode auch Einzelpersonen eine Evakuierung durchführen können. Zudem wurde das Vorgehen bei der Rettung mit der Evakuierungsmatratze in Kombination mit Wechseldruckmatratzen, der Rettung über Treppen sowie die Bedeutung freier Fluchtwege und technischer Sicherungen besprochen.

Die Veranstaltung bot wertvolle Erkenntnisse über die Rettung und Betreuung der Bewohner im Notfall sowie den richtigen Umgang mit verschiedenen medizinischen und pflegerischen Hilfsmitteln. Die enge Zusammenarbeit von Pflegekräften und Feuerwehr wird im Ernstfall Leben retten.

Ein großes „Dankeschön“ geht an das Unternehmen Reisener Pflege, sowie dem Team des „Haus am Mühlenbach“ und natürlich unserer Kameradin Maria für das Organisieren des Dienstes..

Text: Maria Katzer – FF Steinfeld (Oldb.),  
Julian Haupt – Öffentlichkeitsarbeit FF Steinfeld (Oldb.)  
Bilder: FF Steinfeld (Oldb.)

Weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

# Zugübung der FF Scharrel

**Sedelsberg (Kreis Cloppenburg)** – Am Dienstag, den 05.03.2025 führte die Feuerwehr Scharrel ein Zugübung durch. In einem simulierten Szenario gab es eine Verpuffung im Kriechkeller der Firma Bruns in Scharrel, die mehrere Hallen als Versorgungskanal verbindet. Dabei wurden vier Personen in der Halle und im Kanal vermisst.

Die vorderen Hallen waren stark verqualmt, was die Rettungsmaßnahmen erschwerte. Mit fünf Atemschutz- und Sicherungstrupps wurde umgehend die Menschenrettung eingeleitet. Gleichzeitig mussten mehrere Gastanks gekühlt werden, um weitere Gefahren zu vermeiden. Die Wasserversorgung erfolgte über AB – Tank der FF Scharrel, während die Einsatzkräfte die



verschiedenen Abschnitte – den Versorgungskanal und die Hallen systematisch absuchten.

Diese Übung diente nicht nur der praktischen Anwendung unserer Ausbildungsinhalte des

vergangenen Quartals, sondern auch der Stärkung unserer Teamarbeit und Einsatzbereitschaft der FF Scharrel. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Engagement!



Wir möchten uns noch einmal bei der Firma Bruns Heiztechnik für die Bereitstellung der Hallen und des Geländes bedanken.

Text und Bild: Thomas Giehl,  
Gemeindepressewart FF Saterland



# Große Einsatzübung bei Pflanzen Neumann in Neuenkrüge

**Neuenkrüge (Kreis Ammerland)** – Ein umfangreiches Einsatzszenario erwartete die Einsatzkräfte am 29. Oktober in Neuenkrüge. Mit dem Alarmstichwort „Großbrand“ wurden die Feuerwehren aus Wiefelstede, Metjendorf, Neuenkrüge, Gristede, Aschhausen und Kayhaus-erfeld zu einem Betrieb in der Gemeinde Wiefelstede alarmiert. Ein Traktor hatte direkt am Gebäude Feuer gefangen, außerdem war der Brand schon auf den Hallenkomplex übergegriffen. Einklemmte Personen unter einem Landwirtschaftlichen Fahrzeug und 5 vermisste Kinder, die wahrscheinlich noch in der Halle sind, waren von den rund 70 Einsatzkräften aus beiden Ammerländer Gemeinden zu retten. Besonders anspruchsvoll gestaltete sich die Wasserversorgung, da die Lei-

tung über eine Distanz von 1,2 Kilometern verlegt werden musste. Unter den Augen von Kreisbrandmeister Scheel und Vertretern der Politik wurden die komplexen Aufgaben erfolgreich abgeschlossen.

Bild und Text: Heiko Pold GPW Wiefelstede



Lagebesprechung Einsatzleitwagen



Einsatzkräfte retten verletzte Person unter Traktor

# Kreisfeuerwehrbereitschaft Cloppenburg übte Großschadenslage am neuen Übungszentrum

**Emstek (Kreis Cloppenburg)** – Am Samstag, den 16.11.2024 erprobte die Kreisfeuerwehrbereitschaft Cloppenburg eine Großschadenslage am neuen Übungszentrum Areal 51. Diese umfangreiche Übung der Kreisfeuerwehrbereitschaft Cloppenburg zielte darauf ab, die Zusammenarbeit und Koordination der verschiedenen Züge unter realistischen Bedingungen zu erproben. Die Simulation beinhaltete eine Großschadenslage mit mehreren parallel auftretenden Herausforderungen: eine großflächige Brandbekämpfung, technische Hilfeleistungen und um-

fangreiche Wasserförderung und -transport über lange Strecken.

## ÜBUNGSZIELE UND ABSCHNITTE

Zug 1 (Wasserförderung) übernahm den Aufbau einer Wasserförderstrecke von etwa 1000 Metern, um eine stetige Wasserversorgung für die weiteren Einsatzabschnitte zu sichern. Drei Tragkraftspritzen wurden in Position gebracht, und die Strecke umfasste mehrere Fahrbahnüberführungen und die Nutzung von Hydranten.

Zug 2 (Wassertransport) stellte die Wasserversorgung für den Einsatzort „Haus Gesken“ sicher,



Menschenrettung bei einem verunfallten Fahrzeug

indem ein Pendelverkehr von Tanklöschfahrzeugen (TLF) eingerichtet wurde. Diese Einheit arbeitete eng mit den anderen Zügen zusammen, um den Wasserbedarf zu decken, bis die dauerhafte Leitung aufgebaut war.

Zug 3 (Brandbekämpfung) konzentrierte sich auf die Menschenrettung im Innenangriff, die Brandbekämpfung und den Schutz der Nachbargebäude. Zudem waren Aufgaben wie die Bergung von Gasflaschen und die Nutzung von TLF-Pendelverkehr von Bedeutung, um die Wasserversorgung sicherzustellen.

Zug 4 (Technische Hilfeleistung) bearbeitete die Einsatzlage rund um das eingeklemmte Fahrzeug. Durch den Einsatz schwerer Geräte und unter schwierigen Bedingungen musste die Rettung betroffener Personen durchge-



Personenrettung aus dem Schlauchturm

führt und sichergestellt werden, dass alle Beteiligten sicher versorgt wurden.

## WICHTIGSTE ERKENNTNISSE

Diese Übung bot wertvolle Einblicke in die Fähigkeiten der Feuerwehrrkräfte des Landkreises Cloppenburg und förderte die Koordination zwischen den Fachzügen. Der Austausch und die Nachbesprechung halfen dabei, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und die Einsatztaktiken weiterzuentwickeln. Kreisbereitschaftsführer Hartwig Henke, Kreisbrandmeister Arno Rauer sowie Ordnungsamtsleiter Dieter Schütte bedankten sich nach der Übung bei allen Kameradinnen und Kameraden für die sehr gute Zusammenarbeit.

Text und Bilder: Thomas Giehl – Kreispressewart



Menschenbergung aus einer Baugrube

# Atemschutznotfalltraining im Fokus

**Steinfeld (Kreis Vechta)** – Am Samstag, den 12. Oktober 2024, führte die Feuerwehr Steinfeld (Oldenburg) einen intensiven Atemschutz-Workshop durch. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag auf dem Atemschutznotfalltraining, das sowohl theoretische als auch praktische Übungen beinhaltet. Die Teilnehmer, allesamt Atemschutzgeräteträger, wurden dabei auf Notfallsituationen unter extremen Bedingungen vorbereitet.

## THEORIE UND PRAXIS IM FOKUS

Im theoretischen Teil des Workshops wurden die Grundlagen des Atemschutznotfalls vermittelt. Insbesondere ging es darum, die richtige Handhabung der Atemschutznotfalltasche zu verinnerlichen sowie die richtige Funkmeldung eines Notfalls mittels „MAYDAY MAYDAY“ um im Ernstfall schnell und präzise reagieren zu können.

**SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS**

Der kürzeste Weg zu unserem Instagram-Kanal.



Nach der Theorie folgte der praktische Teil, in dem die Teilnehmer die erlernten Techniken direkt anwenden konnten. Unter Nullsicht – das bedeutet ohne jegliche Sicht wie in einem verrauchten Gebäude – trainierten die Feuerwehrkräfte das Umstecken der Lungenautomaten, um ihre Kameraden



An einer Trainingstür wird die Türprozedur inklusive Rauchgaskühlung trainiert. Die Deutliche Kommunikation innerhalb des Trupps steht hierbei im Mittelpunkt.



Unter Nullsicht einen Lungenautomaten bei einem verunglückten Kameraden wechseln kann kompliziert werden. Auch hier kommt es auf die richtige Kommunikation an.

in einer Notsituation schnell und sicher mit frischer Atemluft zu versorgen. Diese Übung ist essenziell, da im Ernstfall nur Sekunden entscheiden können.

## ÜBUNGSTÜR UND RAUCHGASKÜHLUNG

Eine weitere praxisnahe Übung fand an einer speziell dafür hergestellten Übungstür statt. Hier wurde die Türprozedur unter Atemschutz geprobt. Diese Vorgehensweise ist besonders wichtig, da das Öffnen von Türen in einem Brandraum zu unvorhersehbaren Situationen führen kann, wie z. B.



Das korrekte anbringen des Rauchvorhanges ist Bestandteil der Türprozedur.



Wie ist der Umgang mit der Notfalltasche und welche Möglichkeiten zur Rettung im Fall eines Atemschutzunfalls gibt es. Das war an diesem Samstag das Kernthema des Atemschutz-Workshops.

einem Flashover (plötzliches Durchzünden der Rauchgase). Deshalb trainierten die Teilnehmer das kontrollierte Öffnen von Türen, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

Ergänzt wurde die Türprozedur durch die Simulation der Rauchgaskühlung. Hierbei wird Wasser in kurzen Sprühstößen abgegeben, um die gefährlichen Rauchgase im Raum zu kühlen und das Risiko einer Rauchgasedurchzündung zu senken. Diese Technik ist ein wichtiger Bestandteil moderner Brandbekämpfung und wurde von den Einsatzkräften unter realitätsnahen Bedingungen intensiv geübt.

## POSITIVE BILANZ UND AUSBLICK

Am Ende des Workshops zogen die beiden Atemschutzgerätewart und Teilnehmer eine positive Bilanz. „Das Atemschutznotfalltraining ist ein essenzieller Bestandteil unserer Ausbildung. Es bereitet uns auf die schlimmsten Szenarien vor, die in einem Einsatz auftreten können“, erklärte Heinrich Flottesmesch (1. Atemschutzgerätewart der Feuerwehr Steinfeld). „Der heutige Tag hat gezeigt, dass wir auch unter extremen Bedingungen ruhig und fokussiert handeln können und unsere Handgriffe immer sicherer werden“ lobte Julian Haupt (2. Atemschutzgerätewart)

Solche regelmäßigen Fortbildungen sind entscheidend, um die hohe Einsatzbereitschaft und Sicherheit der Feuerwehrkräfte in Steinfeld zu gewährleisten.

Text und Bilder: Julian Haupt, Öffentlichkeitsarbeit FF Steinfeld (Oldb.)

# Saisonbeginn im Feuerwehrmuseum Jever

**Jever (Kreis Friesland)** – Seit November befindet sich das Feuerwehrmuseum des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes e. V. (OFV) in der Winterpause. Am 1. März wird es wieder geöffnet.

Diese Zeit hat die Arbeitsgruppe wieder für viele größere und kleinere Arbeiten genutzt. Jeden zweiten Donnerstag treffen sich die Kameraden um 18 Uhr zum Arbeitsdienst. Für Reini-

gungs- und Pflegeaufgaben im Außenbereich wurden zusätzlich Samstag vormittags drei Dienste eingeschoben.

Die Fahrzeughalle ist mit neun Kraftfahrzeugen und An-

hängern, drei Anhängeleitern, Handdruckspritzen u. v. m. voll ausgelastet. Zur Optimierung der Ausstellung mussten einige Exponate umgestellt werden. So hat z. B. die frühere Handdruckspritze des Gödenser Schlosses (Baujahr 1792) einen neuen Platz gefunden.

Im Luftschutzkeller der BBS Jever lagern u. a. noch Uniformen und eine große Dokumentensammlung, die nun nach und nach in das Museum überführt werden.

Auch in der Winterpause wurden Führungen für u. a. Schulklassen durchgeführt. Diese können jederzeit mit dem Sprecher Dieter Vahlenkamp unter 0157 3396411 oder [museum@ofv-112.de](mailto:museum@ofv-112.de) vereinbart werden.

Geöffnet ist das Museum in der Florianstr. 1 (beim Bahnhof) in Jever mittwochs sowie freitags bis sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Text und Bilder: Ingo Theilen



Unser Foto zeigt einen Teil der Arbeitsgruppe nach getaner Arbeit: (stehend v.l.n.r.): Gerd Wilken, Johannes Behrends, Frank Iggena, Will Vogel, Dieter Vahlenkamp, Andreas Berger und Erik Reck, (sitzend) Willi Barth, Ferdinand Boyungs, Werner Keller.

# *Für alle, die ihr Fahrrad lieben!*

*Die leistungsstarke Fahrrad-  
versicherung mit Pannenservice*

**Auch  
online  
abschließbar!**

Ob E-Bike, Rennrad, Lastenrad oder einfach nur Lieblings-Fahrrad: Mit unserer Fahrradversicherung fahren Sie garantiert auf der sicheren Seite. Die greift nicht nur bei Diebstahl, Vandalismus, defektem Akku und mehr, sondern bietet auf Wunsch auch einen Schutzbrief mit eingebautem Pannenservice. Also, gleich online abschließen oder bei uns reinschauen!